

erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Redaktion  
Johannstraße 33.  
Beratung: Redakteur J. Müller.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Montag von 11—12 Uhr.  
Dienstag von 4—5 Uhr.

Zahlung der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Summe an Wochentagen bis  
1 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
und Festtagen früh bis 10 Uhr.

Für die Inseratenannahme:  
Otto Sturm, Universitätsstr. 22,  
Leipzig, Samst. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 321.

Montag den 17. November.

1873.

### Bekanntmachung.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß eine Art von Schleudern als Spielzeug benutzt wird, welche wegen der Kraft, mit welcher sie die dazu verwendeten Steine forttreiben, als gemeingeschäftlich zu betrachten sind. Diese Schleudern bestehen aus einem gabelförmig gewachsene Holze und einer an den Enden der Gabeln befestigten starken Gummitasche, in deren Mitte, zum Halten der Steine, ein Stückchen fäuliges Leber angebracht ist.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Bestimmungen des §. 367 sub 8 resp. § 366 sub 7 des R.-St. G.-G., nach welchen Derjenige, welcher an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten spielt oder mit Steinen wirft, mit Geldstrafe bis zu fünfhundert resp. zwanzig Thalern oder mit Haft bestraft wird, auf den Gebrauch jener Schleudern Anwendung leidet, und ersuchen Eltern und Lehrer, die Kinder vor dem Gebrauche derselben zu warnen.

Leipzig, am 5. November 1873.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Räder. Richter.

### Bekanntmachung.

Der am 1. November a. e. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Schieß vom 8. April vor Jahr erlassenen Ausführungsordnung vom 9. ders. Mon. mit zu entrichten, und werden die biegsigen Steuervflüchtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbezüge nebst den städtischen Gefällen an 0,55 Pf. von jeder Steuereinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt Steuer-Einnahme einzuzahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Sümmigen ein-treten müssen.

Leipzig, den 29. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephan. Laube.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Eine vielbesprochene Angelegenheit hat in den letzten Tagen ihre gewünschte Erledigung gefunden. Se. Majestät der deutsche Kaiser hat in seiner Woche, wie man den „Dresden-Nach.“ berichtet, Se. R. H. den Prinzen Georg zum Kommandanten des 12. Armeecorps ernannt. Das betreffende allerhöchste Ernenntungsschreiben soll in sehr anerkennenden Ausdrücken über die Art abgefasst sein, in der Se. R. H. der Prinz Georg diesen verantwortungsvollen Posten an der Spitze des Armeecorps bereits während des Krieges ausfüllt hat.

Der Aufenthaltsort des Bundesrats wird demnächst die Beratung des im Frühjahr nicht erledigten prinzlichen Reichsgesetz-Entwurfs auf Antrag des Reichskanzlers wieder aufnehmen. Der Gesetzentwurf soll dem Reichstage in der nächsten Session vorgelegt werden.

Bei einigen Seiten ist die Frage ventilirt worden, ob der diesmalige preußische Landtag eine Kürze als Antwort auf die Thronrede befürchten werde oder nicht. In Berliner politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Unmöglichkeit einer solchen Antwort sich nicht mit Würde mache, daß die leichter vielmehr zu schaffen Veranlassung geben könne, welche durch ihren präjudizellen Charakter den kommenden Beziehungen aber gewisse Gegenstände nachhaltig seien würden. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß mancher der neuen Abgeordneten bei der Wiederberatung eine Haltung einnehmen würde, die ihm die später erlangte bessere Kenntnis der Personen und Dinge bedauerlich erscheinen lassen könnte.

Der Cultusminister Dr. Falck, welcher kürzlich in sechs Wahlkreisen zugleich zum Abgeordneten gewählt worden, hat die Wahl für den südlichen Düsseldorf-Wahlbezirk, Kreis Aachen und Duisburg, definitiv angenommen. Für den Kreis Stendal jedoch wegen nördlicher Nachwahl hat der Minister seinen Wähler dem Vernehmen nach die Kandidatur des Staatssekretärs a. D. von Thiele empfohlen, welcher in Bonn gegen einen Kandidaten der liberalen Partei unterlegen ist.

Der Feldmarschall Graf Roon wird am Montag das Kriegsministerium räumen. Der Graf sendet zunächst noch für kurze Zeit in einem Hotel Wohnung zu nehmen und alsdann sich auf 5 Monate nach Italien zur Rückerholung seiner schwachen Leibes zu begeben, um später auf einer Festung Reuhof bei Coburg seinen weiteren Wohrtag zu nehmen.

Das Paris, 13. November, schreibt ein Correspondent des „Deutschen Nachrichten“: Eine wichtige Thatsache hat sich gestern vollzogen. Die ist die feierliche Audienz der Commission der Anhänger bei dem Marschall Mac Mahon. Herr von Remusat fragte den Marschall im Namen des in Gegenwart der Commission, mit welcher Gewalt er befriedet zu sein wünsche. Der „Soldat im Reichsfeind“ antwortete in seiner einfachen Art sehr geschickt, daß er für seine Person nichts verlange, daß er nur das Wohl des Landes im Auge habe und daß es ihm daher unerlässlich erscheine, die Exekutivewalt mit einer Autorität, welche ihr jetzt fehle, auszurüsten. Nebstdem werde er es vollständig der Nationalversammlung überlassen, die Bedingungen seiner Gewalt festzustellen. Er wünsche dieser Entscheidung des Parlements gegenüber vollständig freie Hand zu bekommen, er würde sie annehmen, wenn sie ihm zu erscheine, und würde sich zurückziehen, wenn er nicht der Wohlhaber des Landes nützlich

### Bekanntmachung, die Reichstagswahl betreffend.

Beim Aufstellung der Reichstagswahllisten werden in den nächsten Tagen an die einzelnen Grundstücke der Stadt von uns Fragebögen gesendet werden, in welche alle diejenigen hier wesentlich wohnhaften, wenn auch vorübergehend abwesenden männlichen Personen mit Vor- und Zusamen noch Stand und Gewerbe einzutragen sind, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben und Angehörige des Deutschen Reichs sind.

Die Haushalter oder deren Stellvertreter haben diese Fragebögen den Abnehmern, leichtere übren etwaigen Unternehmern zuzustellen; die Fragebögen sind genau nach der denselben vorgebrachten Anweisung auszufüllen und bei Vermeidung von 5 Thaler Geld, beziehentlich entsprechender Haftstrafe längstens binnen 2 Tagen vom Tage der Auflösung an gerechnet von 8—12 Uhr Vormittags von den Haushaltshämmern und deren Stellvertretern persönlich oder durch Beauftragte abzugeben.

Jeder Wähler hat sich übrigens nur in dem Fragebogen des Hauses, in welchem er wohnt, einzutragen.

Leipzig, den 8. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Weißler.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte beim Rathaus und bei der Sparcasse für

ausgesetzt.

Leipzig, 14. November 1873.

Des Rathes Deputation für Rathaus und Sparcasse.

scheint aber nicht geeignet, die ganze Generalität vor die Schranken zu fordern. Am Ende wird Thiers auch in diesem Punkte wie in so vielen andern, wo zum Unglück des Landes seine Wahrheit verhalten, Recht behalten. Er sträubte sich doch zum letzten Augenblick gegen die Erhebung der Auflage gegen Bazoine. Zum mindesten hätte der Prozeß summarisch abgethan werden müssen.

In dem am Freitag in Washington abgehaltenen Ministerrat wurde der Beschluss ge- faßt, in der Angelegenheit wegen des „Strains“ diejenigen Maßregeln zu erzielen, die die Republik eine Abstimmung, welche die Monarchie juristisch verlangt, vorbereiten, daß die Republikaner die Verlängerung der Gewalten Mac Mahon's durchaus mit der Discussion über die constitutionelle Frage beschließen wollen und daß die französische Internationale sich eng mit derjenigen im übrigen Europa zu vereinen strebt, um ihre Kräfte zum Ausbauen der Krisis gemeinsam mit dieser zu vereinigen. Somit bleibt nur zu hoffen, daß der gefundne Sinn der beiden Seiten ein würdiges Ziel verzeichnen und die Baudenken von allen Gruppen dahin führen wird, das wahre Interesse des Landes zu erkennen.

Nach einem Telegramm aus Paris, 15. Nov., hat sich die Minorität der Zünfthäner-Commission betreffs der Vorlage über Verlängerung der Gewalten des Präsidenten Mac Mahon über folgenden Wortlaut — von dem man annimmt, daß auch die Regierung denselben zu stimmen werde — gezeigt: Art. 1. Die Executive gewalt ist für die Dauer von 10 vom Ersttag ab laufenden Jahren dem Marschall Mac Mahon zuvertraut. Dieser wird von dem Marschall unter Beobachtung des Titels: „Präsident der Republik“ unter den gegenwärtigen Bedingungen bis dahin ausgeübt, wo Nodispositionen eintreten, die durch die constitutionellen Gesetzeswirke beschleunigt werden können. Art. 2. Drei Tage nach Ertrag dieses Gesetzes soll eine aus 30 Mitgliedern bestehende Commission mittels förmlicher Abstimmung gewählt werden, der die Beratung der constitutionellen Gesetze obliegt.

Wider alles Erwarteten scheint der Prozeß Bazoine in ein Sadogafit auslaufen zu wollen. Da mehr das Zeugenvorbrüche vorwärts schreitet, desto mehr drängt sich Jedermann die Ansicht auf, daß es entweder eine ganze Legion von Schuldigen giebt, die zur Verantwortung gezwungen werden müssen, oder daß der Hauptbeschuldigte frei ausgehen wird. Selbst das Publicum, welches von vornherein so eingemommen gegen Bazoine war, daß es ihm die alleinige Schuld an den Unglücksfällen 1870 in die Schuhe schob, beginnt, einzusehen, daß es ungerecht sein würde, den Oberbefehlshaber der Rheinarmee allein zu verurtheilen, wo doch alle als Zeugen aufgetretenen Generale offen erklären, daß sie an der Stelle Bazoine's und in seiner Lage militärisch kaum anders als er vorgegangen sein würden. Selbst die bittersten Feinde des Angestellten in den militärischen Fachzeitungen dringen jetzt darauf, daß das ganze militärische System des Kaiserreichs vor den Richterstuhl gebracht werde, weil sie begreifen, daß Bazoine nicht allein die Verantwortlichkeit für eine Menge von Misgriffen tragen kann, die er bei Übernahme des Oberbefehls vorgefunden hatte und gegen die er mächtig war, weil man nicht von heute auf morgen — besonders unter den französischen Umständen jener Wochen — eine Armee an Hand und Gliedern reformieren kann. Das Kriegsgericht

höchst interessante Betrachtung verschiedener anderer Nahrungsmittel; er schilderte namentlich die Liebig'sche Kindersuppe, sodann die Weißkrapfen, den Kinderzwieback (welcher als ein vorzügliches Nahrungsmittel erkannt wurde), den Semmelbrei (der in der rechten Weise, d. h. nicht zu zeitig, nicht zu reichlich und zu oft gebraucht sicherlich nicht schade), das Arrowroot, die neue Käfersuppe (von verschiedenem Mehl zusammengesetzt), die Revalenta arabica, Timpe'sche Fratagliet (wurden als Geheimmittel nicht angeraten) und Sake.

Am Schlus gab der Redner wichtige Rathschläge über die Darreichung der Nahrung, und über die Temperatur der letztern, über die Pausen, welche bei dem Durchein zu machen sind, und über die Getränke, in welchen die Milch gegeben wird. Er lenkte die Aufmerksamkeit auf zwei höchst empfehlenswerthe Flaschen hin, deren eine, die sogenannte „Mamo“, außer vielen andern zweckdienlichen Vorrichtungen auch noch die Eigentümlichkeit hat, daß sie die Mutterbrust nachahmt und also eine Lähmung für das Kind abschafft. Warnende Ratschläge über die Reinlichkeit bei dem Gebrauch der Flasche, die Verneilung des Jupes und aller andern Dinge, die man Kinder in den Mund stellt, um sie zu beruhigen, schlossen den Vortrag, der sich diesmal zu einem ganz besonders interessanten gestaltete, weil er nicht nur von Bildern, sondern auch von einer Ausstellung verschiedener Nahrungsmittel unterstellt wurde. Durch die Güte des Herrn Apotheker Vanice waren dieselben dem Publicum zugänglich; man konnte ihre Bereitung sehen und sich von der Güte derselben auch sofort überzeugen. Wie wichtig solche Vorträge des Dr. Fürst für junge Mütter sind, braucht nicht gesagt zu werden, und es ist daher auch die mit jedem Vortrage wachsende Teilnahme als ein höchst erfreuliches Zeichen zu begrüßen.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 16. November. Die „Dr. Koch“ melden: Se. Majestät der König Albert wird sämtlichen Höfen Europas das Ableben seines erlauchten Vaters und seine eigene Thronbesteigung durch außerordentliche Gesandte anzeigen. Dies entspricht vollständig dem Herkommen, wie es bei derartigen Anlässen üblich ist. Von unterrichteter Seite erfahren wir über die besonderen Missionen, die für die nächste Zeit in Aussicht genommen sind, Folgendes: In den Kaiserlich-königlichen Hof nach Berlin geht mit dirigen ehesten Auftrage der nach dem Könige bestellte Würdenträger Sachsen: Prinz Georg. Der Kriegsminister v. Fabrice unterzieht sich dem gleichen Auftrage am kaiserlichen Hof zu St. Petersburg. Dem Generalmajor Brinzen Schönburg auf Hermsdorf wird die gleiche Anzeige am l. Hof zu Wien erstattet. Prinz Schönburg war während des deutschen Krieges und während des Krieges gegen Frankreich ein sehr verdienter Adjutant des damaligen Kronprinzen Albert. Generalleutnant Graf zur Lippe geht an den k. italienischen Hof nach Rom. Der vorzüliche Geh. Rath Graf Hohenholz, Mitglied des Ersten Kammer, übernimmt die Mission an den l. Hof zu London. An die l. Höfe zu Belgien und Holland wird Oberstabsmarschall von Koerperich entsendet, der Hausmarschall Graf Bismarck an den l. Hof zu Stuttgart und den großherzoglichen Hof in Karlsruhe. Am l. Hof von München wird Oberstabsmarschall von Gersdorff für den gleichen Auftrag entsendet. In den großherzoglichen Hof in Oldenburg geht Generalmajor Krug.

### Dr. Fürst's Vorträge.

#### III.

Leipzig, 16. November. Der gestrige dritte Vortrag des Dr. Fürst über die Pflege des gesunden und frischen Kindes war sehr zahlreich besucht und führte einen Gegenstand vor, der für jede Mutter das größte Interesse haben muß, das Nahrungsmittel des Kindes. Nachdem der Redner zuerst Einiges über Stoffwechsel, Verbrennungsvorgang im Körper gezeigt und den Kreislauf der Natur (aus der Vermehrung kommt neues Leben) angeleitet hatte, legte er die Verhandltheit der Nahrungsmittel aneinander (Blattbinder, Würmgebäder), bestörte dann die Zusammenlegung der Muttermilch, und erklärte dieselbe für das beste Nahrungsmittel für das Kind. Die Bestandtheile der Muttermilch weisen zugleich auf die Veränderungen hin, welche man mit der Zubereitung, wie man dem Kind reichen will, vornehmen muss, auf die Zufüsse (Käse u. c.), und der Redner knüpft daran noch verschiedene Mitteilungen über Untersuchungs-Experimente mit der Milch, über die Aufmerksamkeit auf die Härterungsmilch der Kühe und sprach sich dahin aus, daß man die Milch nicht immer von einer und derselben Kuh sondern von verschiedenen Kühen nehmen möge, da daß eine Kühe doch gar mancherlei Ausfällen ausgesetzt sei.

Die Erfahrung, daß überhaupt Menschen an der Kümmel auszutrocknen sei, leitete den Redner über zu der condensierten Milch, die er ausführlich beschrieb und warm empfahl. Hieran reichte er eine

Kassa 11,000.

Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Jahr 15 Rgt.,  
incl. Briefporto 1 Jahr 20 Rgt.  
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.

Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbelehrung 11 Rgt.

mit Postbelehrung 14 Rgt.

Inserate

4geschw. Bourgeoisie 1½ Rgt.

Größere Schriften

laut unserem Preisverzeichniß.

Reklame unter d. Redaktionsschrift  
die Spalte 2 Rgt.

von Ribas, an die kleinere deutsche Höhe Sommerherr von Vogelberg; doch wird es als nicht unmöglich bezeichnet, daß begülliglich der oder jener der letzten Missionen noch eine Veränderung des Programms beliebt wird. Da diese Courtoisie nicht den betreffenden Staaten, sondern nur den gebürtigen Hörern gilt, so dürfte nach Paris wohl Niemand enttäuscht werden.

\* Leipzig, 16. November. Ein hiesiger Correspondent der „Spanischen Zeitung“ will wissen, ob er für die hiesige Garnison ein Parolesbefehl, welcher den Offizieren aufgebe, außer dem Dienste fremdländische Ordensdecorationen nur in Verbindung mit den ihnen verliehenen sächsischen Ordens-Auszeichnungen zu tragen. Dieser Befehl bezwecke, daß Tragen des Eisernen Kreuzes (eines preußischen, also ausländischen Ordens) außer Dienst nach Möglichkeit zu beschränken, da dieses im Knopfloche getragen werde, während die sächsischen Decorationen vom Ritterkreuz abwärts auf der linken Brust zu tragen sind, so daß die letzteren nur auf dem Waffenrock getragen werden können, das Eisene Kreuz aber auch mit dem Überrock, der gewöhnlichen Kleidung des Offiziers außer Dienst. Ob diese Nachricht auf thatsächlicher Wahrheit beruhe, und namentlich ob die fragliche Anordnung wirklich den angegedachten Zweck verfolge, darüber wird — hoffentlich in nicht allzu ferner Zukunft — einer amtlichen Erklärung wohl entgegengesehen werden dürfen.

\* Leipzig, 16. November. In der jüngsten Versammlung des Sächsischen Seidenbauvereins zu Leipzig gedachte der Präsident zunächst des beimgangenen Königs Johann, indem er betonte, daß es kaum ein Gebiet des Wissens und Schaffens geben möge, an welchem der hohe Künstler nicht umfangreiche Arbeit mit Rath und Tat genommen habe. Selbst ihm scheinbar fernere liegenden Bestrebungen wie denen des Vereins habe er seine Huld und Unterstützung nicht versagt; der innigste Dank und die aufrichtigste Verehrung des Vereins folge dem edlen Monarchen in die Ewigkeit nach. Durch Erbitten von ihren Söhnen gaben sämmtliche Anwesende diesen ihren Beifluss Ausdruck. Zur Tagesschau übergehend kamen zunächst Nachrichten aus Leipziger, Fürther Kreis, Niel, Weingarten und Bippau zur Berlesung, in denen der Verein um Auskunft und Belehrung über Seidenzucht gebeten wird. Außerdem wurde die Rüttelung gemacht, daß man nenernd auch in Mittweida und Reichenbach den Seidenbau einzuführen gedenke. Der Antrag, an seine hohe Protectorin, Ihre Maj. die Königin, ein Heilseid- und Huldigungsschreiben zu richten, wurde einstimmig angenommen und beschlossen, solches in diesen Tagen abzufassen. Vor Schluss der Versammlung wurde noch der Wunsch ausgesprochen, daß einer der namhaftesten Dozenten unserer Universität vom Verein ersucht werden möge, einen öffentlichen Vortrag über die Seidenzucht zu halten.

\* Leipzig, 16. November. Auf dem Thüringer Bahnhofe verunglückte heute Morgen der dafige Rangmeister Eduard aus Görlitz beim Abgang in der Nähe des Übergangs der Berliner Straße dadurch, daß er vom Trittbrettfuß der Maschine ausglitt und mit dem rechten Fuß unter die Räder geriet. Es wurden ihm dabei die Zehen zerquetscht und der Verunglückte nach dem Krankenhaus gebracht.

— Am 18. October d. J. wurde ein 11-jähriges Mädchen, welches die Straße von Eisenroda nach Schmiedeberg bei Dahlen passierte, von einem unbekannten jungen Menschen angehalten und in den Wald geschleppt, dort von denselben mit einem Messer bedroht, wenn sie schrie, und ihr Gewalt angetan. Nach mehr als dreiwöchentlichen Nachsuchungen ist es der Gewaltärmerie gelungen, den Thäter in einem Handarbeiter aus Eisenroda zu ermitteln, der sich am Tage der That den Trauschein geholt und Tags darauf verheiratet hat. Der Verbrecher ist verhaftet.

### Verschiedenes.

— Von der Saale, 12. November. Unsere eignlichen Großzünchter in den Saalhäusern sind mit der Einbringung der diesjährigen Bacchuspende erst vorige Woche vollständig zu Ende gekommen. Gerade diese Tagen, die wie die Schweigenberge in Freiburg ihrer trefflichen Erscheinung halber als der Johannisberg der Raumabgerufenen Rebenreviers angesehen werden können, gerade die Saalhäuser haben heuer in Wenge und Güte eines Extrages sich zu erfreuen, wie nur selten dies der Fall ist. Die Trauben quollen unter den Blättern den „Pfeilen“ förmlich entgegen. Nicht wenige Reihen von Weinböden liefern ganz Wassermiere voll süßen Rebanges. Die Wostpreise entsprechen freilich nicht den etwas hochgeraden Erwartungen der Producenten, doch sind die Verkaufscourse immerhin sehr anständig. Man zahlt je nach der Geschäftigkeit 7—10 Thlr. pro Kimer (88 Flaschen) blanke Wost und 2—3 Thlr. mehr für den „Rohben“. Der sog. „Brausemost“ (Gärungszustand) zeichnet sich durch sehniges Temperament aus. Als Bischof oder Cardinal vermaut, wird dieselbe, selbst nach etwa empfangener Laufe, die Gemüthe sehr aufregen. Ein gewisses Maßhalten bei diesen Getränken erscheint daher dringend angezeigt. — Ein ganz ernstlich gemeinter Selbstmordversuch in Kösen verlor vorgestern in sehr tragikomischer Weise. Ein Dienstmädchen, welches bei ihrer so überaus wohlbewohnten Herrschaft seit längerer Zeit schon sich verdächtig gemacht hatte, die Eigentumsgeschäftigung pridam aufzuhören zu haben, wurde endlich überführt, verschiedne sehr werthvolle Gegenstände sich zugeschlagen zu haben. Auch dieser schändliche Ser-

trausenbruch war von der gütigen Herrschaft verhindert, nachdem die junge Dienstmädchen sehr leidlich bezeichnete, daß dieses Taschen-spielerstückchen das unverdienstlich legte Debit im Hause der verbotenen Liebhaberei sein sollte. Damit wäre die Sache abgethan gewesen, wenn nicht das böse Gewissen sein Geld dagegen eingezogen hätte. Beim Andric des Polizeidieners, welcher zufällig in die Nähe der Villa der Herrschaft kam, glaubte das Mädchen, die heilige Hermannsdorf sende nach ihr ihre Botschaft. Sie eilt zur nächsten Stelle der Saale und — der See hat sein Opfer. Erstreckt von der Fähre, mit welcher Reptus diesen fahrschwierigen Besuch seines Reichs aufnahm, erwacht bei der Frühverzweifelnden das Heimweh nach dem irdischen Jammerthale. Die Sinfonie gibt dem auf-tauchenden Lebenssaal durch fröhliche Hölzerne Ausdruck, und mit dem besten Erfolge. Flotillen, die auf der Saale kreuzten, brachten das Mädchen frisch und gesund ans Land und damit wahrscheinlich auch ihr immer auf den Weg der Rechtshässlichkeit.

— Ein Richter für Bagatellachen in einer reichen Fabrikstadt Westfalens, welcher als curioser Heiliger bekannt ist und es stets versucht, seine Parteien in patriarchalischer Weise zu berühren, mußte vier Tage zu seinem Schaden erfahren, daß es in der Praxis gewisse Dinge gibt, mit denen sich nicht ungestrickt experimentieren läßt. Eines Tages kam eine Frau-Joséphine vor das Forum dieses Richters und fragte, daß ihr ein Knabe ein junges Hündchen entstolen habe, dessen Mutter sich noch in ihrem Besitz befindet. Der Knabe kündigte die Thatsache und gab vor, ebenfalls im Besitz einer Hündin zu sein, welche sich mit Stolz Mutter dieses vierjährigen Kindes nennen dürfe. „Man bringe die Hundemütter in den Gerichtssaal“, befahl der Richter, und als das geschehen, placierte er diese in die beiden äußersten Ecken des Saales und stellte das Hündchen in die Mitte derselben. Das kleine Geschöpf trat auf die Hündin des Knaben zu, und Mutter und Kind beschäfsten sich mit verwandtschaftlicher Bärlichkeit. Die Stimme des Blutes hatte gesprochen. Das Salomonische Experiment war gegliedert und unter Richter erzählte lange mit Stolz die glückliche Lösung dieses verwickelten Rechtsstreites. Doch man soll nie den Tag vor dem Amt loben. Einige Wochen später streiten sich zwei Jäger vom Lande um einen braunen Hühnerhund, welcher unter Brüdern 50 Thaler wert ist; Jeder von beiden will das Thier dresst haben; Jeder von beiden will der rechtmäßige Besitzer sein. Vergnügt läuft sich der Richter die Hände; der Fall war ungleich durchsichtiger als der erste. Stellen Sie sich beide an den entgegengesetzten Seiten des Saales auf, befahl unter Salomo den beiden Kuriros. Sie, Gerichtsdienner, stellen sich mit dem Hund in der Mitte des Saales auf. — So, nun passen Sie auf, meine Herren! Sobald ich drei Jäger pfeifen Sie beide! — er deutete auf die Jäger — dem Hunde. In demselben Augenblick lassen Sie, Gerichtsdienner, die Feine los, dann wird es sich zeigen, wem das Thier zuläuft.“ Abgemacht: — der Richter zählte drei, die Jäger pfefften beide wie eine locomotivpfeife und der Hund flog mit drei Sägen — aus dem Saale verschwand in den belebten Straßen der Stadt — und Rost und Reiter sah man niemals wieder. Die streitenden Parteien verflugten nun beide den flügel Richter aus Schadensatz. Dadurch wird der Fall selbstverständlich für unsern Salomo ungleich schwieriger.

### (Eingesandt)

Über seine potentiellen Abhängigkeiten, von denen bereits ca. 9000 Stück binnen 4 Jahren für gewerbliche Anlagen in den verschiedenen Ländern Europas, selbst in Amerika befestigt worden sind, hat Herr H. Panckseh (vormals Pausch & Freytag), Maschinenbauanstalt, Eisengießerei und Dampfmaschinenfabrik in Bamberg a. b., einen neuen Preiscurtaur aufgestellt, der seit dem 10. November d. J. in Kraft getreten ist. Das neue Preisverzeichniß enthält die Angaben und Durchmesser des Kessels, sowie deren Gewichts in altem und neuem Maß, die Anzahl der Röhren zu 2,5 und 3 Zoll Durchmesser und das ungeheure Gefüngnisgewicht der Kessel mit Zubehör, außer den Preisen für die Kessel, für Roste und Gewichtsstücke, für Rostmatrizen, Gewichtsstücke, für Rostmatrizen der Kessel, die weniger empfindlich wertlich erscheinen, sind dazu gestrichen. Der schwerste Kessel von 5,650 Meter Länge und 1,883 Meter Durchmesser, mit 24 Röhren und 152,48 Quatr.-Meter Heizfläche — über 77 Dredftelbst, wie man zu sagen pflegt — wiegt bei Zubehör 250 Tonnen. Die Kessel sind äußerst empfindlich und haben bei der Weltausstellung 1873 in Wien — ebenso 1872 in Moskau — die goldene Medaille erhalten.

### Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalesciere Du Barry von London.“

Allen Leidenden Gesundheit durch die vorzügliche Revalesciere du Barry, welche ohne Anwendung von Medizin und ohne Kosten sich bei den nachfolgenden Krankheiten bewährt: Magen-, Herzen-, Kreis-, Lungen-, Leber-, Drielen-, Schleimhaut-, Rücken-, Blasen- und Knochenleiden, Tubercolose, Schwindsucht, Röntgen, Unterbauleid, Verstopfung, Diarrhoe, Schlafrigkeit, Schwäche, Hamorrhoiden, Wasserdruck, Rieber, Schwindsucht, Ohrenkrankheit, Leberleid und Leberen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Rheumatismus, Rheumatismus, Röntgen, Bleichfleck. — Ausgabe aus 80,000 Certificaten überzeugungen, die aller Medicin widerstehen:

Certificat Nr. 78,679.

Wien, 13. April 1872.  
Es sind nunmehr sieben Monate, daß ich mich in trostlosem Zustande befand. Ich litt an Krebsleid und Herzenleiden, so daß ich von Tag zu Tag unruhig und dumpfig längere Zeit im Stehen geblieben bin. Ich habe von zweier unzähligen Rev-

alesciere, meiste davon Gebrauch und kann Sie vertheidigen, daß ich durch den ehemaligen Generalmajor von Hohenstaufen und Schlosser geführt und gesund wurde, daß dieses Taschen-spielerstückchen das unverdienstlich legte Debit im Hause der verbotenen Liebhaberei sein sollte. Damit wäre die Sache abgethan gewesen, wenn nicht das böse Gewissen sein Geld dagegen eingezogen hätte. Beim Andric des Polizeidieners, welcher zufällig in die Nähe der Villa der Herrschaft kam, glaubte das Mädchen, die heilige Hermannsdorf sende nach ihr ihre Botschaft. Sie eilt zur nächsten Stelle der Saale und — der See hat sein Opfer. Erstreckt von der Fähre, mit welcher Reptus diesen fahrschwierigen Besuch seines Reichs aufnahm, erwacht bei der Frühverzweifelnden das Heimweh nach dem irdischen Jammerthale. Die Sinfonie gibt dem auf-tauchenden Lebenssaal durch fröhliche Hölzerne Ausdruck, und mit dem besten Erfolge. Flotillen, die auf der Saale kreuzten, brachten das Mädchen frisch und gesund ans Land und damit wahrscheinlich auch ihr immer auf den Weg der Rechtshässlichkeit.

Gabriel Lefèvre.

Hörer der öffentl. höheren Handelslehranstalt.

Certificat Nr. 78,668.

Würzburg, 30. April 1871.

Dann dem vorzüglichen Fortino ist meine Schwester, die an neuwerker Röntgen- und Schlosserleid gelitten hat, nach Besuch von 3 Stunden am Wege der guten Belebung. Zugleich erlaubte ich mir, Sie höflich zu bitten, mir gegen Post nachzuholen: 1 Pfund Revalesciere gewöhnlicher Sorte nebst Gebrauchsweisung des Fortino bei Kunden von 8 Wochen zu kommen zu lassen. Mit aller Achtung Nicolaus G. Kosits.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

Iubens mit schon die von Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachnahme so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben Sie.

Josef Moczaček, Förster.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

In eben mit Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachnahme so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben Sie.

Joseph Moczaček, Förster.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

In eben mit Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachnahme so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben Sie.

Joseph Moczaček, Förster.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

In eben mit Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachnahme so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben Sie.

Joseph Moczaček, Förster.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

In eben mit Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachnahme so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben Sie.

Joseph Moczaček, Förster.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

In eben mit Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachnahme so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben Sie.

Joseph Moczaček, Förster.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

In eben mit Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachnahme so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben Sie.

Joseph Moczaček, Förster.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

In eben mit Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachnahme so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben Sie.

Joseph Moczaček, Förster.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

In eben mit Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachnahme so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben Sie.

Joseph Moczaček, Förster.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

In eben mit Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachname so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben Sie.

Joseph Moczaček, Förster.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

In eben mit Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachname so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben Sie.

Joseph Moczaček, Förster.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

In eben mit Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachname so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben Sie.

Joseph Moczaček, Förster.

Certificat Nr. 78,704.

Prilep, Post Hollenbach in Mähren, 7. Mai 1871.

In eben mit Ihnen längst bezogene Revalesciere du Barry ausgegangen und für meine Magen- und Unterbauleid ein gutes und wirksames Mittel ist, so erlaube ich Sie höflich, mir noch von der ersten Revalesciere 2 Pfund gegen Nachname so bald als möglich zu übersenden. Rücksichtsvoll ergeben

**Auktion der Dammpfungen an der**  
Hausmeister-Schule: 1. Nov. 10. 11. 12.  
13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.  
22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.  
32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41.  
42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51.  
52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61.  
62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71.  
72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81.  
82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91.  
92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101.  
102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111.  
112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121.  
122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131.  
132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141.  
142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151.  
152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161.  
162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171.  
172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181.  
182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191.  
192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201.  
202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211.  
212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221.  
222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231.  
232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241.  
242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251.  
252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261.  
262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271.  
272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281.  
282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291.  
292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301.  
302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311.  
312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321.  
322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331.  
332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341.  
342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351.  
352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361.  
362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371.  
372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381.  
382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391.  
392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401.  
402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411.  
412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421.  
422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431.  
432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441.  
442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451.  
452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461.  
462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471.  
472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481.  
482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491.  
492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501.  
502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511.  
512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521.  
522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531.  
532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541.  
542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551.  
552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561.  
562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571.  
572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581.  
582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591.  
592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601.  
602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611.  
612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621.  
622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631.  
632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641.  
642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651.  
652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661.  
662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671.  
672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681.  
682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691.  
692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701.  
702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711.  
712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721.  
722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731.  
732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741.  
742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751.  
752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761.  
762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771.  
772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781.  
782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791.  
792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801.  
802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811.  
812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821.  
822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831.  
832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841.  
842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851.  
852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861.  
862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871.  
872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881.  
882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891.  
892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901.  
902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911.  
912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921.  
922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931.  
932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941.  
942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951.  
952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961.  
962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971.  
972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981.  
982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991.  
992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 999. 999.

## Auction.

Künftigen Mittwoch den 19. d. 12. Bormittags von 10 Uhr ab, soll in **Auerbach Hof**, Gewölbe 58, eine größere Partie wollener Strickgarne sowie Lachswäaren gegen Kaufabgabe an den Westdeutschen versteigert werden. Leipzig, den 14. November 1873.

Abwev. Conrad Hoffmann,  
Röntg. Säch. Notar.

## Auction fertiger Pelzwaren.

Wegen Ausgabe des Geschäfts versteigere ich

**Dienstag den 18. d. M.**

und folgende Tage gegen sofortige barre Zahlung eine reiche Auswahl fertiger Pelzwaren als Wüste, Wasa, Krägen u. c. **Auctions-Locall: Brühl 50.**

Eugen Fort, Auctionator.

Die Versteigerung von Bauplätzen in Plogwitz beginnt heute Nachmittag präzise 3 Uhr im Gathof zur Insel Belgoland.

## Grosse Teppich-Auction.

Wittwoch d. 19. November früh 10 Uhr sollen ein großer Kosten Brüsseler Teppiche in verschiedenen Größen wobei mehrere Salontapeten, Bettvorlagen, meistbietend versteigert werden.

**Brühl 75 im Gewölbe.**

J. F. Pohle, Auctionator.

## Auction.

Wittwoch den 19. Nov. von früh 9 Uhr an sollen auf meinem Zimmerplatz vor dem Zeiger Thore eine Partie alte Thüren, Fenster, eichene Fensterläden, alte Bretter, Bau- und Brennholz gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

**Aug Leonhardt.**

## Leipziger Kochbuch.

Mit 498 Recepten Geb. 10 Ngr. Das anerkannt beste Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen.

C. H. Reclam sen., Burgstr. 18.

Soeben erschien:

**Der neue Tingel-Tangel.**

Sammlung von 45 Couplets. 5 Ngr.

G. Senn's Buchh., Universitätsstr. 6.

100 Visitenkarten 15 Ngr.

C. H. Reclam sen., Burgstr. 18.

Geprägt 1880.

100 Visitenkarten 12 Ngr.

C. Mating Sammler, Hainstr. 16.

Praktischer Schreib-Unterricht

für Kaufleute etc. im

**E. Schneider,**

Turnerstrasse 2, III.

Kaufm. Praktik: Eins. und

ital. Buchführung, Kaufm. Kurs-

rechnen u. lehr. gründlich Aug. Zeidler.

Raum., Hainstr. 24, II. Zimmer 17. Zu fr. 3-

Ein Lehrer der englischen und fran-

zösischen Sprache für Anfänger und

Schüler lehrt nach bester leichtfertiger

Methode Königstrasse 25, II.

Ein Student erhält Unterricht in der Mathe-

matis. Ges. Off. D. # 700. in die Exp. d. St.

Claivierunterricht wird von einer Dame erhält.

Wtr. unter G. — A. in der Exp. d. Blattes.

**Peter Renk, Zitherlehrer,**

Johannstrasse Nr. 9, I.

Verkauf von Zithern und Zitherutensilien.

Extra-Tanzstunden

gründlich und schnell zu jeder beliebigen Tageszeit, auch für einzelne Tänze, namentlich Walzer.

C. Schirmer, Johannstrasse Nr. 32,

Hof Trepp. C, I.

Für ältere Herren und Damen ganz

separat.

**Holz-Auction.**

Wittwoch 19. Nov. a. o. versteigert Unterholz einige

# Dr. Chr. Schlosser's

**Weltgeschichte für das deutsche Volk.** Fortgesetzt bis auf die Gegenwart  
von Dr. Oscar Jäger und Prof. Dr. Creuzenach. In c. 96 Lieferungen à 5 Sgr. oder in c. 16 Bänden à Thtr. 1 — zu beziehen  
durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes. — Zu **Festgeschenken** empfiehlt sich namentlich die Ausgabe  
in elegant gebundenen Bänden à Thtr. 1. 7½ Sgr. — 14 Bände sind bis jetzt erschienen, der Schluss (Geschichte der  
neuesten Zeit) folgt in ihrerster Frist.

Wer immer unter den verschiedenen Ständen des deutschen Volkes auf wahre Bildung Anspruch machen will, der wird der „Schlosser'schen Weltgeschichte“ als der besten für das Land  
u. das Leben nicht entbehren können. — Der Absatz dieses hochwicht. klassischen Nationalwerkes wird immerhin einen gewissen Maßstab für die öffentl. Bildung abgeben.“ (Durb. f. Lit. 110 S.)



## Magdeburg-Halberstädter u. Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Wischen Leipzig, Schleiz, und Halle einerseits und Achim, Sehnde,  
Bünde, Bremen und den jenseit Bremen gelegenen Stationen andererseits  
via Stendal-Nienen-Vansweel werden von jetzt ab Güter aller Art zu den  
Märkten, den 10. November 1873.

Die Directorien.

## Geschäfts-Uebersicht der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt per 30. September 1873.

### A ct i v a .

	Thtr.	664,407. 19.
Deutsche Gasse		4,158,101. 24.
Wechsel		1,729,288. 3.
Bänder		5.
Efecten		1,791,279. 22.
Zurende Rechnungen		10,850,298. 18.
Obligationen-Debitorien		6.
Händler-Darlehen gegen 5% Proc. Händler.		102,750. —
bo.		999,418. 29.
Dimmobilier-Konto		477,875. —
Mobilier		167,419. 23.
Augenheilende Händlungen		2765. 4. 2.
		2765. 7. 9.
Passiva:		
Uetencapital	Thtr.	10,000,000. —
Accepte im Umlauf		2,781,738. 9.
Einslagen auf Darlehensbücher		2,696,632. 4. 8.
Emissäre 4 proc. Obligationen incl. Zinsen		113,747. 19. 5.
5 proc. Händler		1,008,285. 1. —
4½ proc.		471,614. 7. 5.
Reservefonds		1,000,000. —
Special-Reservefonds		2,066,668. 8. —
Beamten-Pensionsfonds		103,535. 6. 3.
Grundstücks-Dispositionsfonds		12,000. —
noch unerhobene Dividende		10,501. 5. —

Soeben ist erschienen u. in allen Buchhandlungen, sowie beim Verleger à 1 M. vorzüglich:

## Der Haarschwund,

circa 300 Seiten umfassend.

Herzlicher Ratgeber bei allen Krankheiten der Haare, sowie der Kopfhaut. Anatomische, physiologische und pathologische Beobachtungen am menschlichen Haarwuchs, sowie die rationelle Pflege des gesunden und kranken Haars nebst sozialen Regeln von E. d. m. Bühligen, Spezialist für Haar- und Kopfhauteiden, Leipzig, Ritter-

straße Nr. 43.

Motogramm-Billetpapier, Siegelsmarken, Verlobungsbücher, Einladungen.  
**C.G. Naumann**  
Visitenkarten in allen Sorten. Datumzeiger, Kalender etc.  
Dankeschriften. — Autographen.  
Hand-Couverts und Briefpapiere etc. etc.

**E. Hauptmann.**  
Visitenkarten 100 Adresskarten von 20 M. an.  
1000 Rechnungen m. ff. 1 M. 15 M.  
100 Monogramme v. 1 M. an.  
1000 gepr. Siegelblätter v. 1 M. an.  
1000 Packtafetzen v. 1 M. an.  
100 von 15 M. an. Tropfenstempelpressen v. 2 M. an. Markt, Rauhalle.

## Kindergarten.

Niegauderstraße Nr. 27.  
Geldige Anmeldungen werden dabei jederzeit  
angenommen.

**In allen möglichen Krankheitsfällen**  
theile ich mündlich und brieflich besten Rath zur sanellen Herstellung der Gesundheit nach dem  
vorschriftsmäßigen Naturheilsverfahren, jeder medizinischen Behandlung vorzuziehen. Ferner  
theile ich lehrreiche Schriften auf über Kinder-Krankheiten, über chronische Krank-  
heiten und über Naturheilkunde, wonach sich verständige Menschen selbst heilen können,  
a Broschüre 5 M.

Ich habe, laut Bekanntmachung, nahe an 100 von den renommiertesten Ärzten als rettungs-  
los ausgesagtem Patienten Leben und Gesundheit juridisches. Nachweis steht zu  
H. A. Holtzer, Naturheilkundiger, Sternwartenstr. 15, I.

**Zur Anfertigung künstlicher Gebisse**  
sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt  
sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie

R. Schwarze, Zahnarzt,  
Windmühlenstraße 27, 2. Et. rechts.

## Echt Bayerischen

## Malz-Zucker

für Brust- u. Lungenkrank.

Die Waldwoll-Produkte (Unterkleider, Söhnen, Leibbinden, Watte, Präparate etc.)  
aus der Lairitz'schen Fabrik zu Remda in Thüringen, seit länger als 20 Jahren gegen

## Rheumattismus, Gicht etc.

unabtrennlich bewährt, ärztlich empfohlen und verordnet und auch auf der Welt-Aus-  
stellung in Wien mit einem Anerkennungs-Diplom ausgezeichnet, sind nur  
allein echt zu haben in Leipzig bei

**Carl Henke, Markt 4, Alte Waage.**

N.B. Jedoch nur Watte-Präparate bei J. G. Apitzsch, Petersstraße 28.

## Heute beginnt der Ausverkauf

meines zurückgestellten Waarenlagers, worunter 54 10—12 Ddd. Wollwäste,  
bündlich besetzt, à 1½ M., sowie einige Ddd. Damen-Morgenmäntel à Etfl. 2 M.

**Alban Heinrichs, Markt, Mathnburggewölbe 14.**

## Feueranzünder,

höchst praktisches und billiges Material zum Feueranzünden, sind zu haben bei den Herren

Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg,

Gebrüder Augustin, Peterstraße,

Gustav Bachmann, An der Pleiße,

Friedrich Bernick, Tauchaer Straße,

Robert Böhme, Ritterstraße,

Bernhard Kademann, Salzgäßchen,

Friedrich König, Kohlenstraße,

Friedr. Theod. Müller, Petersstraße,

Wilhelm Rob. Müller, Gerberstraße,

Hermann Schirmer, Grimma'sche Straße,

C. F. Schubert, Brühl,

Hermann Venediger, Halle'sche Straße,

Fr. Voigtländer, Markt,

Hermann Wilhelm, Rauhallaer Steinweg,

u. in der Hauptniederlage bei **G. H. Paulick, Rauhalla.**

## Königplatz

### Nr. 8.

## G. A. Näglor,

Königplatz  
Nr. 8.

**Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in neuester und geschmackvoller Auswahl zu ver-  
spricht bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

Fertige Haarschläge liegen stets zur gefälligen Anfertigung bereit.

Juwelen, Gold und Silber werden zu höchstem Werthpreis angenommen.

## 4. Inselstraße 4.

Zum Einkauf von Geschenken für das bevorstehende Weihnachtsfest erlaube mir mein  
reichhaltiges Lager vorgeschichteter Holzwaren, als: Kleider, Schlüssel- und Hand-  
tuchhalter, Journalmappen, Hausservice etc. div. Marmor- und Glas-  
sachen zu Stickereinlagen, sowie angefangene Stickereien, als: Schuhe, Hüte  
und Tassen etc. bestens zu empfehlen.

## Pauline Winkler,

Inselstraße Nr. 4.

**ff. lein. Damenkrallen u. Manschetten, weiße Röcke,**  
Frisir-Mäntel, Bettdecken, deutsche und französische Corsetten,  
Schürzen, Lätzchen, Taschentücher, Jäppchen, Tragbrettcchen,

leinene und Shirting-Nachthauben etc. in reicher Auswahl empfiehlt  
**Gustav Körner, Ecke Klosterg. u. Thomaskirch.**

Der billige Verkauf meines älteren Waarenlagers findet noch in den  
folgenden Wochen statt und bietet durch weiteres Ausrangieren solider Stoffe  
eine große Auswahl preiswürdiger Roben, die sich für Weihnachtsgeschenke  
vorzüglich eignen.

## Carl Forbrich.

Empfiehlt das Neueste in  
**Damen-Paletots, Mänteln, Jaquets und**  
Jäckchen, dgl. für Kinder zu allen Größen.  
C. Kutschner, Reichstraße Nr. 8 u. 9,  
gegenüber Koch's Hof.

**Beschädigte leinene Taschentücher**  
haben sich angehäuft, welche sehr billig abgegeben werden bei  
**Sigmund Frank im Großen Blumenberg.**

Wollene Läufer für Treppen und Corridore,  
Teppiche zum Belegen ganzer Zimmer,  
**à Meter von 10 Ngr. an.**

Alleiniges Lager hiervon bei: F. H. Reuter, Petersstraße 21,

Tapeten- u. Rouleaux-Lager.

N.B. Restertapeien von 1—25 Stck. werden sehr billig abgegeben.

**Prachtvolle Winter-Stoffe** für Damen-Män-  
tel, Jaquets, Do-  
cken u. empfiehlt in  
den neuesten Farben und großer Auswahl zu festen Preisen Stegar, Hainstr. 5, 1½ Treppe.

**Winter-Stoffe** für Herren und Knaben empfiehlt in großer Auswahl  
zu billigen und festen Preisen  
Stegar, Hainstraße Nr. 5, 1½ Treppe.

**Goeben sind wieder angekommen zum  
Ausverkauf  
diverse Stickereien**  
bei Gustav Waltsmann, Grimma'sche Straße Nr. 7.

Rein wollene Geraer Rippe  
und Zwirngardinen sehr haltbar und schön, offerte billig.  
C. Gaebler, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Stufe.  
Stegar und Stegar.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 321.

Montag den 17. November.

1873.



Gesundheit ist Reichtum.  
Werner's  
Deutscher  
Porter.

Werkzeug: Gesundheitsbier in einer vorzüglichen Qualität. Preis à Flasche 2 M., 17 Flaschen zu 1 M. erl. Flaschen oder auch 17 Flaschen zu beliebigem allmäßigen Betrag.

Dieses Bier steht in seiner Hinsicht irgend einem anderen nach — mag es Porter, Kraft-Porter oder sonst wie benannt und geprägt werden; vielmehr sind die trefflichen, hellkrautigen Wirkungen meines Porters schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch ärztlicherseits hervorgehoben und bestätigt worden. Ein besonderer Vortrag derselben ist über der billige Preis; einzeln à Flasche 2 M. und für 1 M. — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Flaschen, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen u. allmäßigen Verbrauchs gegeben ist.

**C. E. Werner,**  
Hauptverleger des echten deut-  
schen Porters u. Berbster Bitter-  
biers.

Leipzig, Magazingasse 12.  
In Dresden bei F. L. Kochwege,  
Kuhlenstraße 29, Pirnaischer Platz.

An Verdauungsstörung  
Leidenden  
empfiehlt ich meinen  
Pepsin-Liqueur,

25% der offiziellen Pepsineffenz enthaltend,  
in Originalflaschen à 20 M.

Alexander Drechsel,  
Gute der Thal. und Hospitalstraße.

H. Wünsche,  
Universitäts-  
straße 5.

Auswahl  
ärztliches  
und  
tierärztliches  
Instrumente,  
Respirator nach Jeffreys.  
Bandagen-Magazin.

Lager seiner Messer  
und Stahlwaren, f. s. patent. Schn-  
Kasten, elast. Streichriemen, eigene  
Fabrikate, in größter Auswahl zu  
billigsten Preisen.

Operngläser für beide  
Augen von 2½ M. an,  
elegante Brillettengen und  
Klemmen von 25 Mgr. an, Thermometer aller  
Art von 7½ Mgr. an.

Barometer, Lupe,  
Microscope, Arbeitsbrillen von 20 Mgr.  
bis zu Feinsten empfiehlt in größter Auswahl

O. H. Meder, Optisches Institut,  
Rathaus, im Durchgang, Gewölbe 27.

Täuflinge  
(Schreibpuppen),  
Suppen, Säge, Röste, einzelne  
Glieder, Schuhe, Krümpele u.  
ausfähig in größter Auswahl und  
empfiehlt zu billigsten Preisen

Louise Zimmer,  
Nr. 2. Thomasmühle 2.

Zum Malen  
zu Öl, Malfaser, Marmor empfiehlt  
verschiedene Gegenstände in großer Auswahl

Maria Kutschbach, Reichstr. 55.

## Leipziger Vereinsbank.

Die Aktionäre unserer Bank haben wir hiermit zu einer Sonnabend den 29. November 1873 Sammeltags 10 Uhr im Saale der heutigen Buchhändlerbörse, Ritterstraße 8, stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung ergeben.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und vünftlich um 10 Uhr geschlossen werden.

### I. Antrag des Verwaltungsrathes:

1) Das statutenmäßige Grundkapital an Thlr. 7,000,000 wird auf den Betrag von Thlr. 2,400,000. reducirt. Zu diesem Betrage wird der Vorstand ermächtigt, 5000 Stück 40% Interimscheine der Bank im Nominalbetrage von Thlr. 1,000,000. zum Zwecke der Vermögensaufstellung zu einem von dem Vorstande des Verwaltungsrathes und dem Vorstande zu bestimmenden Course unter pari anzufertigen. Der hierbei zwischen dem Aufkaufspreis und dem Paricourse sich ergebende Gewinn wird dem Reservefond der Bank überwiesen. Der noch nicht eingezahlte Betrag auf die hierauf verbleibenden 30,000 Stück 40% Interimscheine im Nominalbetrage von Thlr. 6,000,000. wird abgezehrt. In Stelle dieser Interimscheine werden 12,000 Stück Vollactien à Thlr. 200. ausgefertigt und für je 5 Stück 40% Interimscheine gegen deren Rückgabe zwei Vollactien à Thlr. 200. gewährt.

2) Änderungen der §§. 5, 6, 7, 8, 9, 10 des Statuts in Gemäßheit des ad 1 zu fassenden Beschlusses.

### II. Antrag der Herren Advocat Hinkeisen, Dr. Hans Blum und Genossen:

Die Aktionäre der Leipziger Vereinsbank wollen beschließen, daß das Grundkapital auf den bis jetzt eingezahlten Betrag von 2,800,000 Thaler reducirt werde, daß Vollactien à Thlr. 200. ausgefertigt und gegen Rückgabe von 5 Stück 40% Interimscheine je 2 Vollactien à Thlr. 200. gegeben, sowie daß dem entsprechend die §§. 5 bis mit 10 des Statuts abgeändert werden sollen.

Wir machen hierbei besonders noch darauf aufmerksam, daß nach §. 37 des Statuts die Versammlung nur dann beschlußfähig ist, wenn für dieselbe mindestens zwei Drittel der Gesellschaftsaktionen deponirt sind.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nach §. 25 f. g. des Statuts nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche seit wenigstens 10 Tagen vor der Generalversammlung ihre Interimscheine in Leipzig bei der Gesellschaftscasse oder

in Berlin bei Herren Proge & Co. oder  
in Frankfurt a. M. bei Herren von Erlanger & Söhne oder  
in Stuttgart bei der Stuttgarter Bank

unterlegt haben.

Über die erfolgte Einreichung der Interimscheine wird jedem Aktionär eine Legitimationskarte ausgefertigt, welche gleichzeitig als Einlaßkarte zur Generalversammlung dient.

Leipzig, am 30. October 1873.  
Der Verwaltungsrath der Leipziger Vereinsbank.  
Franz Wagner.

## Friedr. Vollbach'sche Brauerei in Zerbst.

Niederlage:



Leipzig,  
Katharinenstraße 16.

Berbster  
Bitterbier,  
Porter.

Berbster,  
Malz-Extract.

Vorstehende Biere aus obiger Brauerei haben durch die Reifezeit ihrer Bereitung sich, wie allseitig anerkannt, den weitesten Ruf zu erwerben und zu erhalten gewöhnt, ohne Anwendung von Reklamen und hochbühnenden Namen. Ihr Gehalt an Bütze ist von keinem dortigen Fabrikat übertroffen worden. — Ganz besonders hat sich der aus reinem Gerstenmalz fabrizirte Malzextract als Haus- und Heilmittel bei Hals-, Brust- und Unterleibsleiden, Bleichsucht u. s. sowie als Stärkungsmittel für Schwächliche und Re却onalescenten, nach schweren Entbindungen und beim Stillen nach allen Seiten hin eingang verschafft. Das Herzoogliche Medicinal-Collegium stellte als oberste Landes-Medical-Behörde unterm 19. April 1867 uns für dieses Fabrikat folgendes allgemeine Zeugnis aus:

Rachdem wir die von Ihnen vorgelegte Probe Ihres Malzextract-Bieres sowohl in Betreff seiner Bestandtheile, als seiner Wirkung auf Gesunde und Kranke einer genauen Prüfung unterzogen haben, können wir Ihnen das Zeugnis nicht versagen, daß das fragl. Bier nicht nur frei von arzneilichen Zusätzen, sondern auch von Alkoholgehalt befunden worden, und bei seinem reichen Gehalt von Malzextract und Kohlensäure und seiner Leichtverdaulichkeit als ein gutes diätetisches Ernährungs- und Stärkemittel bei chronischer Verdauungsschwäche. Bleichsucht u. s. insbesondere in der Re却onalescent nach erschöpfenden Krankheiten um so mehr zu empfehlen ist, als dasselbe keine berauschende oder erregende Nebenwirkung hat."

Um Verwechslungen zu vermeiden, mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß allein obige Brauerei zur Führung des Berbster Stadtwappens im Etikett ermächtigt ist.

Hauptniederlage bei Herrmann Müller, Leipzig, Katharinenstraße 16.

**Die Gardinenfabrik  
von A. Drews, Schimmel's Gut,**  
ist vermöge ihrer patentirten Maschinen und da Gewölbepesen nicht in Rechnung kommen, im Stande.

**Gestickte Schweizer und broch. Gardinen**  
jeder Art zu so billigen Preisen zu verkaufen, wie es von keiner Seite geschehen kann, und empfiehlt solche in solider Ware und prachtvollen Mustern in großer Auswahl.

**Herbst- u. Winterschuhe u. Stiefelletten**  
in Leder und Filz, ferner Wiener Morgenstube in Ledern nur in besten Qualitäten  
empfiehlt billig.

**Wilhelm Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.**

## ptische Artikel

in  
guter Auswahl zu billigen Preisen  
empfiehlt

Th. Teichmann, Optiker,  
Leipzig

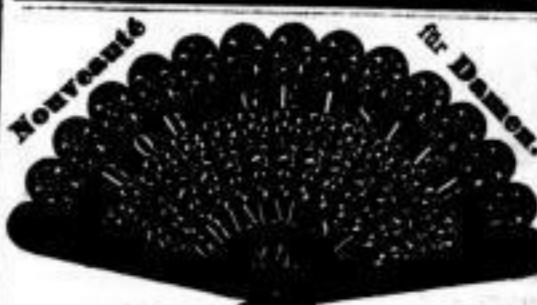
15. Klostergrasse 15.

**Ball-, Concert-, Theater-**  
**Fächer**

empfiehlt in großer Auswahl  
Wilh. Dietz, Grimma'sche Str. 8.

## Zöpfe,

Chignon, Bogen  
von reinem abgeschnitten Haar und  
prachtvollen Farben, 25% unter dem  
jeweiligen Haarprixe, empfiehlt  
Adolf Heinrich in Höhmann's Hof.



Neueste Pariser Eisenbeinsächer empfiehlt  
in größter Auswahl  
Robert Geisler, Grimma. Straße 21,  
vor dem Mauritianum gegenüber.

## Perlen

in reichhaltigster Farbauswahl.

## Fächer

in allen Arten, zu Ball, Concert,  
Theater und Promenade. Das Stück  
von 2 M. bis 30 M.

## Knöpfe

neueste Muster auf Mäntel u. Kleider,  
Dandy, Perlmutt, Stahl, Jet.

**Hutagraffen**  
Dandy, Perlmutt, Stahl, Schwarz.

## Schnallen

in allen Arten zu Confection und auf  
Güte empfiehlt in größter Auswahl,  
worunter ganz neu eingetroffene  
Muster, zu billigen Preisen.

**Rudolph Ebert,**  
9. Thomasmühle 9.

## Echt englische Regenmäntel und Röcke

für Herren und Knaben in allen Größen,  
Regenmäntel in Stoffschicht von extra  
starker Stoff, sowie  
Officer-Paleto mit blanken Knöpfen, im  
Magazin von

**Theodor Pätzmann,**  
Gute vom Neumarkt und Schillerstraße.

## Moderne Hüte

elegant wie einfach empfiehlt billig  
**Adolphe Wendt,**  
Moden-Hausdruck und Strohut-Fabrik,  
21. Universitätsstraße 21.

Das

Neueste

in

## Cravatten

liefern stets  
F. Frohberg,  
Markt No. 10 — Kaufhalle — Durchgang 8.

**Schweizer Weiß- u. Seidenwaren,**  
gestickte Gardinen 2 Meter v. 2 M. bis 25 M.  
an, glatte und gemusterte Weiss- u. schwarze  
Tasche u. Kipp zu Kleidern, den Meter von  
1 M. bis 10 M. an, Taschen- u. Käppchen  
empfiehlt in großer Auswahl und billigen  
Preisen Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Kr.

Eine Partie zuverlässiger  
garantierte Winterhüte  
ist, um kostet zu räumen, im Ganzen sowie im  
Einzelnen billigst abzugeben. — Desgleichen be-  
absichtigen einen größeren Posten ausrangierter

### Blumen

bedeutend unter Kostenpreis zu verkaufen.

**Keller & Lange,** Rennmarkt 4, I.

### Hur noch bis Donnerstag

### Ausverkauf

um vollständig zu räumen  
leib. Herrenkrag, Chemise, lein. baumw. und halbw. Hosenseze, leinene Kleiderleinen, Matratzenkrella und Federleinen, bunte Bettwäsche, gdr. Schürzen, blaue und braune Leinen, ord. Tischwäsche, div. Futterzeuge, rohe Leinen und ord. Halbleinen, Futterzeuge, Halstücher etc.

Alles bedeutend unter Einkaufspreis.

**R. Zacharias,**  
Markt 14.



**Strumpfwaarenlager**  
en gros empfiehlt en détail  
Gesundheits-Jacken, Hemden, Hosen, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Pelerinen, Unterröcke, Damen-Tücher etc. etc. aller Arten.

**H. Heinig.**  
Schuhwaaren-Lager eigner Fabrik, empf. Herren- und Damenstiefeln. Bestellungen nach Maß prompt ausgeführt.  
11. Nicolaistrasse 11.



### Restaurants.

Vollständige Hotel- u. Restaurant-Einrichtungen werden in kurzer Zeit solid und billig ausgeführt. Elegante Tafeln poliert, sowie Tische jeder Art, Wiener gebogene Messels, auch einfache Stühle, Sofas mit Pläsch-, Wollens-, Leder-etc. Bezug, in allen Halsarten, Spiegel in Gold- und polierten Rahmen, mit u. ohne Consols etc. etc. empfiehlt in reicher Auswahl und stehen Muster jeder Zeit zur Ansicht.

**J. A. Schwalbe.** Burgstr. 5. Leipzig.

**Luftzug-Ulynder,**  
Fenster und Türen luftdicht zu verschließen, empfiehlt G. May, Tapizerer, Klosterberg 5, III.



**Allerweltsjange,**  
(14 Theile in 1 Stück)  
empfiehlt als praktisches Handwerkzeug  
**A. Hoffmann,** Eisenhandlung,  
Hotel Stadt Dresden.

**Bogalrosen** nach neuester Konstruk-  
tion, Kochen, Kochplatte, Badewannen, Badewannenplatten, Cheminée-  
spiegel u. c. empfiehlt Bernhard Maden,  
Geserstraße 28 u. 30, Stadt Magdeburg.

**Kieferne Kernbohlen**  
splintfrei gesäumt, in feinster, fetter, sehr astfreier Ware  
zu verhältnismäßig billigen Preisen offerieren

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

**Gebrüder Lipmann,**  
Rößla u. Elbe.

Wir empfehlen unsere bedeutenden Lager hiesiger polnischer u. russischer Hölzer, namentlich kieferne Bretter und Pfosten in hochfeinen u. mittleren Qualitäten.

# Sehr wichtig.

Wir alle Bewohner von Leipzig und Umgegend ist unser von Dienstag bis Donnerstag im Hotel de Pologne stattfindender

## Consum-Musverkauf.

Sie geben unsre Waaren bei gleich guten Qualitäten für fast die Hälfte der sonstigen Preise ab. Gestickte Stulpen und Doppelstulpen, Paar 3 u. 4 Sgr., kleine Stulpen mit Krägen, Garnitur 4, 6, 7½ u. 10 Sgr., Taschen tücher von Strickleinen, 6 Stück 15 Sgr., große Mutter-Schürze, Stück 8 Sgr., keine Alpacca-Schürzen 15 Sgr., rein seidene Damen-Cashmere, Stück 15 u. 17½ Sgr., Neue Damen Colliers Stück 4 u. 5 Sgr., breite seidene Damenschürze, Stück 6 u. 10 Sgr., Damen-Cashmere-Schlüsse mit Stofferei und Franzen, Stück 3 Sgr., Kinder-Schlüsse, Stück 10 u. 12½ Sgr., Damen-Bast-Schlüsse, in neuen Kleidungen Faspons, Stück 25, 30 u. 40 Sgr., große elegante Kopfhaube, Stück 20 Sgr., sehr große Herren- und Damen-Haube, Stück 25 u. 35 Sgr., für 15 u. 20 Sgr., 72 Bogen vorzüglich satinierte Briefspapier für 5 Sgr., 100 Stück gummierte Brief-Coverlets, 2, 3½ u. 5 Sgr., Faber-Bleistifte, 12 Stück 3½ Sgr., Engl. Stahlbleiben in den besten Nummern die sonst 15 bis 20 Sgr. kosten, Karton nur 5 u. 6 Sgr., Taschenlümachen m. Etag 1 Sgr., Guttapercha, Staub- u. Kreisschläme, Stück 2 u. 2½ Sgr., Patent-Hemdenknöpfe 3 Dpf. 1½ u. 2 Sgr., hochlegante Briefmappen, sehr billige Manschettenknöpfe in großer Auswahl, Paar nur 1 Sgr., dieselben massiv aus einem Stück, 2½ u. 5 Sgr., Herren-Cashmere, von bester Seide Stück 27½ u. 45 Sgr., Herren-Crochet 3 Stück nur 5 Sgr., Große Herren-Schlüsse mit Webkant statt 15 u. 20 Sgr. für 5 u. 7½ Sgr., die besten Taschen tücher, 80 Centimeter Größe für 22½, 37½ Sgr., eine Glässe zu Überhemden, Stück 2½, 5 u. 7½ Sgr., Kinder-Schlüsse, Paar nur 2½ u. 3½ Sgr., Rechnungsbüromaterial, das ganze Buch 3 Sgr., praktische Kindertücher, 3 Stück 4 Sgr., 3 große Stücke Malz-Glycerin-Seife für 3½ Sgr., Elegante Stepp-Bordüren Röde, Stück 2½ u. 3½ Tbl., echte Jet-Brocken Stück 4 u. 5 Sgr., echte Bettgarnituren 7½ u. 10 Sgr., Schulheit-Wappen Stück 1½ Sgr. und viele andere Sachen stounend billig. In Leipzig am Dienstag bis Donnerstag Hotel de Pologne, 1. Etage, Zimmer Nr. 2.

Allgemeines Deutsches Consum-Geschäft.  
(Domiziliert in Dresden und Berlin.)

## Bier-Niederlage

von L. H. Enke, Wintergartenstraße 3,

hält sich dem gehirten Publicum mit reinen und unverfälschten Bieren bestens empfohlen.

**Bayerisch Export-Bier** 16 fl. pr. 1  $\frac{1}{4}$ .

von Denninger & Co. in Nürnberg.

**Dresdner Heidschöckchen** 22 fl. pr. 1  $\frac{1}{4}$ .

**Höllniger Stöpfelsoße** 13 fl. pr. 1  $\frac{1}{4}$ .

Zu verkaufen steht 1 Schmetterling- und

Käfersammlung, 1 Velocipede, 1 Osenförm und

versch. Spieläpfchen Wühlpasse Nr. 1 im H. pr.

Zu verkaufen ist ein großer Bismarcks-

Katharinestraße 11, 2. Etage

**Billig!** 1 guter Winterüberzieher (mittl. Pers.),

2 Röcke (starke Person), 1 Paar Stiefel, 1 gute

Cylinderuhr, 1 Ring, 1 guter Cylinderhut, mehr.

Nach Gr. Fleischergasse 3, I. I.

**Todten-**

Kleider jeder Grösse vorrätig

Ball. Gänseh. 13, I.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

**Brachtolle Kleiderstoffe**

zu Weihnachtsgeschenken

zu verkaufen im Restaur. Kaufhalle Gew. 28

Kleiderstoffe in Stück und Resten werden

verkauft Stück Nr. 7, 2. Etage.

**Billig! Billig!**

## Provisions-Reisender für eine Glacé-Handschuh-Fabrik Sachsen gesucht.

**Offerten mit Referenzen und Bedingungen befördert die Gesed. dies. Blattes.**

**Gesucht** ein hiesiges Drogen- und Farben-  
geschäft wird zum möglichst sofortigen Eintritt  
ein gewandter Verkäufer gesucht.

**Gesucht** Dresdner bittet man in der Expedition  
dieses Blattes unter E. Z. II. 17. niederzulegen.

**Buchbindergeschäften** sucht auf dauernde  
Beschäftigung die Buchbinderei Königplatz 18.

**Ein tüchtiger Konditorgeschäft** findet dauernde  
Stellung bei hohem Salair. Zu erfragen  
Kohlstr. 5, 1 Treppen.

**Gesucht** wird ein Tischlergeselle  
Wühlgasse Nr. 1 im Hof parterre.

**Tischlergesellen erhalten Arbeit bei**  
F. W. Werner, Fleischergasse 7.

**Tüchtige** **Gilzurichter u. Kesselarbeiter**  
finden dauernde und lohnende Be-  
schäftigung bei  
**F. Klein & Co. in Liegnitz.**

Einen Gattiergeschäft auf Waren u. Geschirr-  
arbeit **G. Krause, Windmühlenstraße 10.**

**Schneider-Gesucht.**  
10—12 Schneider werden zur Reparatur-Ar-  
beit bei lohnender Beschäftigung gesucht. Zu  
melden von 12—2 Uhr bei Herrn Restauranten  
Rückische, Reichstrasse Nr. 48.

**4 Schuhvergessen**, flotte, sucht  
Stange, Schneidermeister  
in Klingwitz, Kurze Straße Nr. 2.

**Gesucht** auf Roben u. Paletots ein Damen-  
schneider, mehrere tüchtige Arbeitserinnen, vorläufig  
im Stepp. Besatz geht Schloßgasse 3, 2. Etage.

**Ein Schuhmachergeschäft** auf beiderlei  
wird gesucht auf dauernde Arbeit  
Königplatz Nr. 16, 4 Treppen.

**Gesucht** 1 Schellack. (Restaur.), 2 Kellner,  
4 Kellner, 5 Commis, 2 Expedienten, 3 Berw.,  
2 Marth., 1 Contorbotte, 2 Diener, 3 Kutscher,  
8 Kutsch., 8 Knechte, 3 Arbeiter  
G. Friedlich, Große Fleischergasse 3, I.

**Gesucht** werden: 1 Off.-Inf., 1 verb. Hof-  
meister, 1 j. Marth., 1 Kellner, 1 Kutscher, 2 Knechte  
durch d. Vermittelungs-Bureau Ritterstr. 46, II.

**Gesucht** 1 Off.-Berw., 2 Commis, 1 Diener,  
2 Kellner, 3 Knechte, 2 Kella., 3 Haus., 6 Kauf-  
mädchen durch Städter, Ritterstraße 2, I.

**Ein im Justizwesen**  
erfahrener jüngerer Mann wird unter günstigen  
Bedingungen zum baldigen Eintritt gesucht. An-  
erbeten vermittelt die Köhberg'sche Buchhandlung  
in Leipzig.

**Barischen**, welche die Steinindustrie erlernen  
wollen, finden sofort Aufnahme bei  
Biegel & Raumann,  
Peterssteinweg Nr. 12 im Hof.

**Gesucht** 2 Kell., Kellner, 6 Kellner, 2 Kutscher,  
1 j. Marth., 4 Kutsch. durch  
J. Warner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Ein fröh. junger Mensch, im Baden von leicht  
zerbrech. Waren bewandert, kann sofort antreten  
bei G. M. Wedel, Höhmanns Hof, Petersstr.

**Gesucht ein tüchtiger Feuermann.**  
Mit Zeugnissen zu melden bei  
**Schlobach & Comp.,**  
Thomaskirche.

Ein tüchtiger und ordentlicher Mensch wird als  
Hausschneid gesucht.

Dauernde Stellung und guter Verdienst. An-  
meldungen werden entgegengenommen Sonntag  
früh Neustadt 14, 1. Etage.

**Zu sofortigem Eintritt** wird ein fröhlicher  
und zuverlässiger Arbeiter gesucht, welcher wo-  
möglich schon im Kohlengeschäft gewesen ist. Zu  
melden Hohe Straße 37 im Comptoir parterre.

**2 Mitarbeiter** sucht Wiedemann, Weißstraße  
Nr. 41. Zu sprechen früh von 7—9 Uhr.

**Gesucht** sofort & tücht. Kellnerburschen,  
1 Kellner. d. C. Weber, Petersstr. 40.

**Gesucht** wird ein Hausbursche im Alter  
von 14 bis 15 Jahren. Heinrich Fischer,  
Rädler, Grimmaische Straße Nr. 24.

**Gesucht** wird ein tüchtiger Bursche bei  
Gebr. Kraft, Erdmannstraße 15.

**Hausbursche** für Comptoir gesucht im Alter  
von 14 bis 15 Jahren mit guter Handschrift  
Röckstrasse Nr. 6, 1 Treppen.

**Gesucht** wird ein Hausbursche von 14—16 J.  
Universitätsstraße 20, bei Franz Ohme.

**Zu suchen einen Hausburschen**, gutes  
Tempo. Herrmann Lohmann,  
Brühl 47.

Für meine Leihbibliothek suche ich sofort einen  
gut empfohlenen Hausburschen, welcher im  
Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist.

**C. Fr. Jacob, Höhmanns Hof.**

Einen Hausburschen mit guten Zeugnissen  
versuchen sucht Fr. Voigtländer, Markt 16.

**Gebürtige Mantel-Arbeiterinnen** Wanen sich  
melden Ritterstraße 3 b, I. bei Schellong.

**Gesucht** sofort eine Weinhändlerin, im Bu-  
arbeiten geht, Frankfurter Straße 20, 2. Et. I.

Eine gehobte Weinhändlerin wird zu dauernder  
Arbeit gesucht Ritterstraße 42, Hinterh. IV. r.

## Stellgesuche.

Ein mit der Wollwarenbranche vollständig  
vertrauter und in der Buchführung und Corre-  
spondenz erfahrenen junger Mann sucht ver-  
änderungshalber anderweitig Stellung womög-  
lich als Reisender. Dresdner sub A. F. 100.  
in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

**Zu Ostern** wird innere Stadt vor j. Leuten  
ein Logis von 70—120 qm gesucht. Adv. unter  
"Fr. Logie" Markt 2 part. im Bürgersch.

**Gesucht** wird von einzelnen anspruchsvollen  
Leuten ein Logis im Preise von 30—40 qm, am  
liebsten in den nächst umlieg. Ortschaften. Off-  
bitte Reichstr. 35 im Bürgersch. niedergulegen.

**Gesucht** wird von ein paar jungen Leuten  
eine unmündliche hebbare Stube nebst Kammer.  
Adv. erbeten bei Herrn Römhild, Friedrichstr. 33.

Ein j. Kaufmann sucht bei einer freundlichen  
Familie ein separates Zimmer, mit Pianino, mit  
oder ohne Pension. Dresdner unter S. H. 28 in  
der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, abzug.

Für einen Knaben von ca. 18 Jahren, der ein  
hiesiges Gymnasium besucht, sucht man eine Pension  
möglichst in der Nähe eines Lehrers. Offerten  
mit Angabe des geforderten Honorars unter  
A. Z. II. 100. in der Expedition dieses Blattes

niedergulegen.

**G. Doenges,**  
Lehrer der Handelswissenschaft,  
Burgstraße 4, II.

Ein junger Mensch (18 J. alt), im Rechnen u.

schreiben bewandert, sucht Stellung, am liebsten,

wo er mehrere Wege mit zu befolgen hat. Adv.

Kanäle Steinweg 70, I. erbeten.

Für einen Knaben aus hiesiger achtbarer Fa-  
mille wird in einem flotten Detail - Geschäft zu

Ostern 1874.

**Lehrlings-Stelle**

gesucht und werden Vacanzen erb. sub C. W. F.

durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.**

Für einen tüchtigen Marktbeförder, besonders  
gesuchten Bader, welcher gute Utekte auf-

weisen kann, wird ein Posten per 1. Decbr. ge-  
sucht. Herr Emil Reineke, Burgstraße 15,

ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen

Ein junges Mädchen, schon Berläuerin ge-  
wesen, sucht Stellung in Bäckerei oder anderem  
Geschäft. Eintritt sofort oder 1. December. Zu  
erfragen Frau Schlothauer, Weißstr. 29, 2 Tr.

**Eine geschickte Wuhmacherin**

sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.  
Werthe Dresdner bittet man Hotel de Savoie  
beim Portier abzugeben.

Eine Schneiderin sucht noch in Familien Be-  
schäftigung. Dresdner Neumarkt 6, 4. Et. links.

Eine tüchtig geübte Steppeldame,  
welche jede Verzierung, sowie Lackspitzen gründlich  
versteht und mehrere Jahre in einem Schuh-  
geschäft war, sucht Stellung

Pötzschestr. Nr. 3, Hintergeb. 2. Tr.

Eine Käthchen sucht zum 1. December Stelle.  
Zu erfragen bei der Herrschaft  
Gustav-Adolph-Straße Nr. 31, II.

Ein Mädchen in 20 Jahren sucht Stelle für  
Kinder oder Handarbeit zum so. Antritt. Adv.  
Peterssteinweg 50 im Seifengeschäft.

**N.B.** Für ein junges Mädchen aus einer  
anghind. Beamten-familie wird Stellung in einer  
achtbaren Familie zur Unterstützung der Haus-  
frau oder bei einer einzelnen älteren Dame oder  
auch in einem Geschäft als Berläuerin gesucht.  
Respektirende Herrschaften werden gebeten, ihre  
Adressen baldigst unter Chiffre Dr. K. II. 10.  
an die Expedition d. Blattes gelangen zu lassen.

Ein junges Mädchen vom Lande, aus anständiger  
Familie, sucht zum 1. Januar bei einer  
einz. Dame ob nicht zu zahlreichen Familie Stel-  
lung. Es wird sehr auf gute Behandlung als  
aus hohen Lohn gesehen. Auskunft ertheilt Frau  
Rebeur, Ritterstraße 12, Parterre.

Ein Mädchen in gesuchten Jahren sucht Stelle  
als Kinderwuhme, am liebsten für kleine  
Kinder.

Zu erfragen Nürnberger Straße 55, 4 Tr.

**Mietgesuche.**

**Ein Pianino**  
wird zu leihen gesucht Blaschkestraße 29 d,  
3 Treppen rechts.

**Gesucht 1 Bila**

für so. ob. 1—2 Monate von seiner Herrschaft  
für ständig in gut. Lage (Vorstadt) zu jed.

Pr. d. Local-Compt. v. Städter, Ritterstr. 2, I.

**Miet-Gesuch.**

**Eine Wohnung** für die neue Hölle das Par-  
teite für den 1. April 1874 zu vermieten und  
kann von 11 Uhr Vormittags ab besichtigt werden.

Adv. Brunner, Hainstraße 20, I.

**Zu vermieten** pr. 1. Jan. oder sofort zu  
bezahlen, der neuzeit entsprechend eingerichtet,  
eine 1. Et. Ruh. d. Bei. Komatomshüt. 5 pl.

**Villa.**

Die neuerbaut Villa, mit Wasser, Gas und  
elektrischer Klingeleinrichtung im ganzen Hause  
versiehen, Plauziger Straße Nr. 51, enthaltend

1 Salon, 12 Zimm., Küche, Speisesaal,   
Wohnküche, Badezimmer, Veranda und einen

3200 □ Ellen großen Garten, ist von Welt-  
nachten ab oder Ostern zu vermieten

Räheres Bayerische Bahnhofrestaurat.

**Wühlgasse Nr. 4**

ist die nach Abend zu gelegene Hälfte des Par-  
teite für den 1. April 1874 zu vermieten und  
kann von 11 Uhr Vormittags ab besichtigt werden.

Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 20.

**Zu vermieten** pr. 1. Jan. oder sofort zu  
bezahlen, der neuzeit entsprechend eingerichtet,  
eine 1. Et. Ruh. d. Bei. Komatomshüt. 5 pl.

**Vetersstraße 24**

(Großer Reiter) ist die geräumige  
1. Etage, mit welcher ein großer Bader  
und die 1. Etage des rechten Seiten-  
gebäude verbunden werden kann, zu  
Ostern 1874 oder früher als Geschäft-  
local zu vermieten.

**Lopx. Immobiliengesellschaft,**

Peterskirchhof 3, I.

**Logis** im Preise von 70, 100, 110, 115, 120,

125, 130, 170, 180, 250, 280—500 qm, bezgl.  
mehrere Werftstellen, Comptoirs, Garagenlogis

pr. so. Neu Jahr oder Ostern bezieht, zu verm.

d. d. Local-Comptoir, Ritterstraße Nr. 46, II.

**Zu vermieten** in Lindenau eine freudliche  
Wohnung von 6 Piecen, Küche, Badeh. und  
Garten zu Neu Jahr oder Ostern für 150 qm.

Dresdner unter

N. M. 101. Lindenau

in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In einem Hause der Sebastian-Bad-  
straße sind für Ostern noch einige  
Etagen zu vermieten. Räheres Man-  
nädter Steinweg 75, 2. Etage.

Eine schöne 2. Etage mit 7 Stuben und  
Badeh., an der Promenade gelegen, ist von

Ostern an zu vermieten.

Räheres Centralstraße Nr. 1 parterre.

Eine neue Wohnung für die Mittagszeit sucht

Wahlstr. 10, 2. Etage.

Eine gute Wohnung für die Nachmittagszeit sucht

Wahlstr. 12, 2. Etage.

Eine gute Wohnung für die Nachmittagszeit sucht

Wahlstr. 14, 2. Etage.

Eine gute Wohnung für die Nachmittagszeit sucht

Wahlstr. 16, 2. Etage.

Eine

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 321.

Montag den 17. November.

1873.

Zu vermieten Neu, eine 3. Et., Burgrt., 180 m<sup>2</sup>, sowie versch. and. Logis in Nord, Ost, Bayer, Zepter, Westvorst., Josef, Neu, u. Ost. im Preise von 140—250 m<sup>2</sup>, dergl. Gemüse u. Gartens durch Lindner, Ritterstraße Nr. 2.

## Garcon-Logis.

Ein sehr ausübliches Zimmer mit vorzüglicher Pension ist sofort oder später zu vermieten Turnerstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

## Garcon-Logis.

Sofort oder später zu vermieten Zepter Straße 15c, 3 Treppen links.

Ein Garcon-Logis ist zu vermieten Burgstraße 23, III.

Ein Garcon-Logis ist per 1. Decbr. zu vermieten Turnerstraße 5, 3. Etage links.

## Garcon-Logis.

Zu vermieten ist ein sehr freundl. Zimmer gut meublirt nebst Schlafzimmer, waschst., Brühl Nr. 12, 3 Treppen.

Eine elegant meublirte Garcon-Logis, Stube nebst Alloben, ist per 1. December oder später zu vermieten Sidonienstraße 17B, 1 Et. r.

Ein gut meubl. Garconzimmer ist sofort oder später sehr billig zu verm. Körnerstraße 18, II.

Zu vermieten eine Stube mit Kammer an 1 Herrn Gr. Fleischergasse 12, II.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Dec. eine gut meubl. Stube nebst Cabinet für zwei Herren Schuhmachergäßchen 8, 3. Etage.

Eine schöne große Stube mit Kammer, unmeublirt, vorheraus, ist an einen oder zwei Herren zu Neujahr zu vermieten.

## Kenditz, Rathausstraße, Pfalzme's Haus III.

Wohn- u. Schlafstube, für zwei Herren passend, sein eingerichtet, hat zu vermieten E. Schneidersbach, Tapet., Katharinenstr. 16, I.

Eine schmucke Stube mit Alloben ist sofort zu beziehen Kreuzstraße 11, 4. Etage.

Eine freundl. meubl. Zimmer, vorheraus, mit Schlafbehälter, ist an einen Herrn zu vermieten Brühl Nr. 60, 4. Etage.

Zwei sehr meublirte Zimmer mit Cabinet sind an einen oder zwei Herren zu vermieten, freundl. Ansicht nach der Promenade Vorhangstraße 17, 2 Treppen.

1 freundl. meubl. Stube mit Kammer ist sofort an 1 sol. Herrn zu verm. Kenditz, Str. 7, 186. III.

## Gohlis.

Eine sehr meublirte Stube mit Kammer (separate Logis) ist an zwei solide Herren sofort zu vermieten. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 7, Edt.

Zu vermieten ist soj. oder später ein gut meubl. Zimmer an austl. Herren Weststr. 24, II. r.

Zu vermieten einfache Stube mit gutem Bett an einen soliden Herrn Moritzstr. 16, I. l.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer Brüderstraße 13, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist 1 fr. gutmeubl. Stube an 1-2 sol. Herren, S. u. H., Bauhause, 9, 4 Et. r.

Hein meublirte Wohnung mit allem Comfort, Doppelfenster usw. zu vermieten Weststraße 61 parterre.

Eine meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren oder Damen sofort zu vermieten Pontoniusstraße 2 b, 3. Etage.

Eine unmeubl. zweiflügelige Stube ist zu vermieten Körnerstraße Nr. 9, 4. Etage.

Eine ff. meublirte Stube mit Schlafst. zu vermieten Eisenbahnstraße Nr. 5, 1. Etage.

Eine freundl. Stube ist zu vermieten, kann auch als Schlafstelle abgegeben werden.

## Gedächtnisstraße 4, 4 Et. rechts.

Sofort beziehbar eine schöne große meublirte Stube Klinikenstraße 22, 1. Etage rechts.

Ein sehr meubl. Zimmer mit gutem Mittagstisch ist an einen, auf Wunsch auch zwei Herren zu vermieten per 1. December Nordstraße 19, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube zu vermieten Erdmannstraße 2, Hintergeb. I. Berger.

Ein meublirtes Stübchen ist zu vermieten Nordstraße Nr. 27, 4. Etage.

Eine gut meubl. Stube mit Matratzenbetten ist für 2 Herren billig zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50 c, 4. Etage rechts.

Brühl 79, III. ist ein freundl. meubl. Zimmer sofort oder später an 1 Herrn zu vermieten.

Ein junger anständiger Mensch kann Koch und Kegel erhalten in einer meublirten Stube.

## Große Windmühlenstraße 41, 4 Et. l.

Brühl 79, III. ist ein freundl. meubl. Zimmer sofort oder später an 1 Herrn zu vermieten.

Ein junger Herr kann sofort bei einem austl. Herrn billig wohnen, auch wenn gewünscht wird Mittagstisch Berliner Straße 21, 2 Et.

Zu vermieten sind sofort 2 Schlafstellen für 2 solide Mädchen, welche außer dem Hause arbeiten Hainstraße 23, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße 27, IV. links.

Freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren sind offen Brühl 15, 2. Etage.

Weitere freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Brühl 78, Hof links 2. Etage.

Eine Schlafstelle an Herren zu vermieten Petersstraße 26/27, im Hof 3 Treppen.

für einen soliden Herrn ist eine freundliche Schlafstelle offen Kl. Windmühlengasse 13, III.

Weitere Schlafstellen sind an anständ. Herren zu vermieten Schönleinstraße 3 parterre links.

Eine solide Mädchen kann Schlafstelle finden. Röhres am Oftstand Quer- und Poststr.-Edt.

Offen ist Schlafstelle für austl. Herren in einer heil. Stube Universitätsstraße 12, 1 Et.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Wiesenstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts bei Domhardt.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Kanäle Steinweg 13, im Hof 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Sophiestraße Nr. 16 im Hintereingang parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Kleine Windmühlengasse 12, im Hof S. G., 2. Et. r.

Offen 1 Schlafstelle mit H. u. Saalschl. für Herren, auf W. auch Kost Nicolaikirchhof 5, II.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit H. Schl. für Herren Johannigasse 12, Hof links 2 Et.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Elisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Offen eine Schlafstelle für einen Herrn Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Moritzstraße Nr. 15, Hof 1 Et. links.

Offen ist eine fdl. Schlafstelle mit Hausschl. für Herren Karlstraße 8, 4 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Nicolaistraße 14, Hof rechts 1 Et. bei Kirchen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in beiderer Stube Große Windmühlengasse 15, 3. Seitengänge rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für austl. Herren Kleine Fleischergasse 11, 2 Treppen.

Offen sind freundl. Schlafst. in einer heil. Stube mit Kost Gr. Fleischergasse 2, 4 Et.

Offen sind Schlafstellen für 2 Herren Oberstraße Nr. 3, Hof 1 Et. bei Baustadt.

Offen sind mehrere fdl. Schlafstellen in beideren Stuben für anständige solide Herren oder Mädchen Sebastian Bach-Straße 80 b, part. II.

Offen sind zwei Schlafstellen Moritzstraße 6, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Moritzstraße 11, Hof rechts 3 Et. II. bei Serie.

L. Werner, Tanzlehrer. Deute Abend Stunde.

Wilhelm Jacob, Tanzl. Deute keine Stunde, dafür Montag Scholarenfrühstück, Gesellschaftshalle, Anfang 7½ Uhr.

Wegen Busstag fällt C. Sch. Donnerstag aus, dafür Mittwoch.

C. Sch. Deute 8 Uhr.

## Corso-Halle.

17. Regierungsgasse 17.

### Concert u. Vorstellung.

Sam. 7. M. : Besuit, Guter u. Wallernt.

Sam. 25. M. : Rale.

### Plins X. und die stromme Sippe oder der Teufel holt sie alle.

Burleske m. Gesang in 1 Act.

Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgt.

Emall Richtor (der Sippe).

## Zur gefälligen Beachtung.

Einem geehrten Publicum sowie meinen wertlichen Gästen zur gefälligen Notiz, daß ich morgen Dienstag meine neuen comfortabel eingerichteten Vocalitäten in der großen Feuer-Tugel eröffnen werde.

**W. Lorenz.**

## Restaurant L. Stadt Gotha Gr. Fleischerg. No. 21.

Beim Eintreten der füllteren Jahreszeit erlaube mir meine freundlich und comfortabel eingestellten Vocalitäten in gel. Erinnerung zu bringen. Zugleich empfiehlt geehrten Familien und Freunden dass in der ersten Etage befindlichen kleinen Saal zur Abhaltung von Feierlichkeiten, Diners, Soirées u. s. w.

C. Beck.

## Heute Schlachtfest,

zager- und heftiges Bitterbier ff. Julius Naeck, Dresdner Straße Nr. 22.

## Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest. Bier ff. M. Strässner.

## Heute Schlachtfest

empfiehlt W. Breitmeier, Universitätsstraße Nr. 3.

Gesellschaften empfiehlt G. Homann, Zum Käthchenhof Nr. 15.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Schlachtfest, früh Bierkaffee, Mittags und abends Brathendl mit Sauerkraut, frühe Wurst x. C. Prager.

Täglich guten frischen Mittagstisch.

Heute Abend Schlachtfest. Gohlis. E. Busch.

## Gambrinus, Menschenfeld, neuer Anbau,

Heute Schlachtfest, frühe Wurst, abends Brathendl mit Sauerkraut und Sauerkohl. Aufgelegte Gulaschfests. Bier ff. woje freundlich einlädt O. Graade.

No. 1. Heute lässt zum Schlachtfest ergiebige ein Fr. vorm. Vogt. No. 1.

Heute Abend Stadt Gotha. Mockturtle-Suppe.

Kastenwirtshaus, Querstraße Nr. 29. Seit viele Jahren mit Bierkaffee. Eduard Föhlein.

Waldschlößchen Gohlis. E. Busch.

## Möckern im Gasthof. Gente Montag Sirmos,

wozu ergebnist einlädt Wilhelm Müller.

Heute früh Spektakel bei Eduard Märsche, Reichstr. 48. Erst Dampfisch (Gebrüder Reit, Erlangen) 2 w., Bierkaffee (Niedel & Co.) 15 f. ff.

täglich früh Bouillon, abends reichhaltige Speisekarte, Bier ff. empfiehlt Moritz Carl, Peterstraße 18, 3 Könige.

## Emil Hartel's Liedertunnel,

No. 5. Wallstraße Nr. 5. Concert und Vorstellung im Saal, Rund und Ballet unter Leitung des Herrn Director Glebner. Meisterlich sämmtliche Mitglieder, der Komitee Herren Schapakay und Edelmann z. Hause des Herrn Balletmeister Rinda vom Victoria-Salon in Dresden, der Solistin Anna, sowie des kleinen Chorverpaars Margarethe und Alfred Kind.

Der Ausführung kommt u. U. Nebentheater, vom Tambourine. Die Grille, getanzt v. Fr. Suhr.

Selbst, Unter- und Ballertense, Pfeiferspiel mit Tambour. Einzug 8 Uhr. Entree 8 ff.

## Landwirth. Tonhalle,

14 Petersstraße 12. Concert u. Vorstellung der Singgesellschaft Waldburg. Auftritt des Schlagzeugers Dr. Wenzel, der Altstim. Dr. Rosa u. der Sopranist. Dr. Maria. Einzug 8 ff.

Dr. Gräme Schmid. 14. Denkt Wöhrl über. Chorgesang- und Säther-Concert von Klemm, nicht den Komitee Dietze.

Ton-Halle. Heute Montag.

Concert-Ballmusik. Einzug 6 ff. J. G. Mautz.

Leipziger Salon. Seite König Wallstraße 2. Einzug 7 Uhr. F. A. Mayne.

## Dresdner Hof.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinstooken u. Alte empfiehlt G. Lindner, Kupferg. 6.

## Burgkeller.

Heute Abend Rastbeef.

A. Löwe.

## Kleiner Kochengarten.

Heute Karpen rotwild und blau. Werner-Günther ff.

Einem geehrten Publicum hiermit zur Anzeige, daß ich Montag den 17. November meinen Mittagstisch wieder eröffne und bitte um genügte Verständigung.

H. D., Schützenstraße Nr. 3.

Katharinenstraße Nr. 20, täglich

Spieß-Halle, Mittagstisch in u. außer d. Hanse.

Ein Schmuck von Schildkröt und Gold, ver-

loren Sonnabend zwischen Lessing- u. Universi-

tätsstr. 1. Abg. geg. Belohnung Lessingstraße 1 p.

Ein goldener Schlüssel mit Ring verloren von Lessingstraße bis Conservatorium. Gegen gute

Belohnung abzugeben Lessingstraße 1 part.

Verloren wurde ein Kinder-Schwamm-pf-

tragen. Gegen gute Belohnung abzugeben.

Görlitzerstraße 2, 1. Hans Linck.

**Thüringer Bleich-Seife**

1. Kl. 5 ff., bei 5 & 48 ff., vorzüglich zur Wasche,

für alle Haushaltungen und den Gebrauch per

Wollwäsch' bestens empfohlen werden. — Gute

Kern-Hars-Seife

1. Kl. 3 ff., gut schwamm und gereinigt, vorzü-

lich zu Wasch- und Wollwäsch' und als Han-

Seife für Fabrikarbeiter. (Sager hier nur bei

Otto Meinunger, Nicolaistraße 82.)

**Condensirte Suppen**

von R. Scheller in Hildburghausen

füßen allen Haushaltungen, Fabrik-, Bau- und

Feldarbeitern auf das Beste empfohlen werden.

Eine Tafel zu 6 Tellern nahrhafter, wohlgeschmackter

Suppe kostet 21, 27, 33. Verkauf in vielen Geschäften.

**Thüringer Bleich-Seife**

1. Kl. 5 ff., bei 5 & 48 ff., vorzüglich zur Wasche,

für alle Haushaltungen und den Gebrauch per

Wollwäsch' bestens empfohlen werden. — Gute

Kern-Hars-Seife

1. Kl. 3 ff., gut schwamm und gereinigt, vorzü-

lich zu Wasch- und Wollwäsch' und als Han-

Seife für Fabrikarbeiter. (Sager hier nur bei

Otto Meinunger, Nicolaistraße 82.)

**Heute Schafe im Vereinslocal.**

Die Teilnahme aller Mitgl. ist durchaus wünsch. 8.

7 Uhr. Nikol. Schmidt, Chem.

D. G. Arnold, Joh. Goss. Dahlberg,

deren Leben und Leistungen.

Heute Abend von 8 Uhr

an Versammlung im Vereinslocal. Schuppen-

haus. Ausstellung: Gemälde und Porträt in Del-

gemalt von H. Gobels-

bier. Wiener Studi-

blätter menschlicher Körper-

theile u. d. Nat. physiol.

des Magdeburger Porträts,

durch Herren H. Vogel hier. Ballotage. Gäste sind

willkommen.

**Der Vorstand.**

Entsprechend dem 18. Nov. 1878.

**Die Vereins-Gontolle**

der

**Leipziger Gastwirthe**

für

Hotel- und Restaurations-Personal

befindet sich jährlich in Händen des Collegen

L. Heinhardt,

Ranftädter Steinweg 63 vorstere.

**3. Bataillon 106. Regiment.**

Wer sich von genanntem Bataillon an einer

Feier des 30. November beteiligen will, bemühe

sich Dienstag den 18. d. R. Katharinenstraße

Nr. 26 bei

H. Borch.

**Oesterreicher,**

welche sich bei der zum 25-jährigen Regierung-

Jubiläum Sr. Majestät des Kaiserl. in kri-  
genden Ovation noch beteiligen wollen, mög-  
lich Montag den 17. d. R., Abends 1/2 Uhr in

Stüller's Hotel einzufinden.

**Das Comité.**

Gegen das Aussallen der Haare,

gegen Schnupfen, gegen das lästige Jucken auf dem Kopfe, sowie gegen

alle Haarkrankheiten gibt es kein reelles Mittel, als das von Herrn Adolf

Heinrich in Hohmanns Hof, Leipzig, erfundene u. von demselben allein angefertigte

**China-Wasser**\*)

Wir Endes unterzeichneten können nicht umhin, Herrn Adolf Heinrich in Hohmanns

Hof volle Geschäftigkeit für sein Fabrikat widerfahren zu lassen, da wir nach langem Ge-

brauch dieses vorzüglichen China-Wassers sofortiges Verschwinden der

lästigen Schnupfen spürten, das Jucken auf dem Kopfe, sowie das Aussallen der

Haare ließ nach und es fanden sich kleine, junge Haare vor, welche durch

ihre Kürze sich mehr und mehr entwickelten. Wir können daher mit geringen Ge-

wissen das vorzügliche China-Wasser des Herrn Adolf Heinrich in Hoh-

manns Hof, welches sowohl die verschiedensten Hautkrankheiten wiez-

sigentlich beginnend und sowohl fast allen Herren Körpern des zw. und zwölf-

jährigen Alters betreffend zu verwenden wird, allen thäufigen Seiden-

krankheiten entgegenzuwirken, sofern sie nicht durch eine übermäßige Anwendung verhindert werden.

Herr G. Hartmann, Schuhmachermeister in Weißdorf.

Herrn Schmid, Wohlfahrt u. d. R.

Herrn Schmid, Münchener Gasse Nr. 17.

Herrn H. Hartmann, Chemnitz, Lange Straße.

Herrn Borch, Berlin, Ritterstraße 53.

Herrn Borch, Frankfurt-Niederlage, 6. Briesen 1/2.

Herrn Borch, Brandenburg a. d. Havel.

Herrn Borch, Bremen, Bremen 1/2.

Herr

## Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Die unentgeltlichen Beiträge, welche wir in diesem Winter zu veranstalten übernommen haben, erfreuen sich eines lobens, weit über unsere Hoffnung gehenden Erfolges. Der zahlreiche und erhaltene Besuch bestätigt den Beweis, daß wir damit einem wirklich vorhandenen Bedürfnisse entgegenkommen sind. Er hat uns aber auch genötigt, durch Wahl eines größeren Preises die Spesen erheblich zu vermehren, welche wir bei unserem Unternehmen in Rechnung gezogen haben und, wollten wir nicht die anderen Aufgaben unseres Vereines beeinträchtigen, gieben darüber nichts. Wir haben daher, wenn wir nicht in das frühere beschränktere Vocal zurückkehren wollten, erhöhen müssen, ob wir die Zahl der Beiträge vermindern, oder aber einen Beitrag vor den Bürgern mit durch gütige Zusagen in den Stand gesetzt sind, und weil wir andererseits, so sehr wir von der Gleichheit zu Zahlung eines Beitrags überzeugt sind, doch in der gleichen Unentgeltlichkeit der Beiträge für alle eine wesentliche stiftliche Grundlage derselben erachten, und endlich weil wir hofften, daß der oft betrügt gemeinnützige Sinn unserer bürgerlichen Mitbürger nicht ärgern werde, um wenigen hundert Thaler auszuräumen, um welche es sich dabei handelt. Wer dazu mitwirken will, der kann es thun, indem er Mitglied unserer Gesellschaft wird, aber indem er uns einen einmaligen außerordentlichen Beitrag zumenthet. Um Gedächtnis eines solchen bitten wir namentlich auch unsere Mitglieder, indem wir bemerken, daß das kommende Jahr hoffentlich ein solches Einzelnes ausgebracht haben.

Anmelungen zur Mitgliedschaft unter Angabe des verwilligten jährl. Beitrags — mindestens 2 Thlr. jährl. — sowie einmaliger Beiträge bitten wir an unsern Kassier, Herrn S. Dürbig, Schule, zu richten. Dr. E. Barth, Dr. J. Bureckhardt, Prof. Dr. Friedberg, Dr. Gensel, Dr. Georgi, R. Gerhold, Dr. Goldschmidt, G. Götz, H. Herzog, D. Oehler, Dr. M. Schuster, Prof. Dr. Zarnke.

## Lotterie

### zum Besten des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene.

Der unterzeichnete Vorstand hat in diesen Tagen an die Einwohner Leipzigs ein Circulaire verfaßt, in welchem die heutige Lotterie aufgesprochen ist, daß man der zu Gunsten des von ihm unterzeichneten Vereins beabsichtigten Lotterie warme und thaftrtige Unterstüzung angebeleben möge.

Die Bürgerlichkeit unserer Stadt läßt thaftrtlich keine Gelegenheit vorübergehen, um Unglück und Elend zu lindern, und wir sind überzeugt, daß auch unser Sendschreiben bei seinen Empfängern eine fruchtbare Aufnahme finden wird.

Es werden sicher mit uns viele von der Anschauung durchdrungen sein, daß es ein tiefes soziales Ideal unserer Zeit an der Wurzel ansassen heißt, wenn man Denjenigen, welche zu Verbündeten wurden, nach ihrer Rückkehr aus den Strafanstalten zur Wiedererlangung einer ehelichen Ehe soviel als möglich befähigt ist.

Der Beitrag der in Aussicht genommenen Lotterie ist dazu bestimmt, der bisherigen obigen Zwecke gewidmeten Thätigkeit des Vereins eine immer größere Ausdehnung zu gestatten; die Lotterie wird aber nur dann ihre Aufgabe in dem angestrebten Maße erfüllen, wenn der hochherige Sinn unserer Bürgerschaft uns mit zahlreichen Geschenken versieht, die wir als Gewinne dabei verwenden können.

So sehr denn das Unternehmen nochmals recht dringend Allen empfohlen seien und allzeitige hohe Teilnahme finden, welche erforderlich ist, um es zu einem geistlichen und gesegneten Ende zu führen.

Mehrheitlich erlauben wir uns noch anzugeben, daß nun auch der Looßverkauf begonnen hat und Looß zu 15 Mgr. sowohl von den Mitgliedern des unterzeichneten Vorstandes und Lotterie-Comités, als auch von den am Schluß aufgeführten Verkaufsstellen zu beziehen sind.

#### Biederberkäufer erhalten auf 10 ein Freiloß.

Leipzig, im November 1873.

### Verein zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene.

#### Der Vorstand und das Lotterie-Comité.

Kreisdirektor vom Burgdorff, Vorsitzender.

Büchermeister o. D. Berger, Stellvertreter.

Herr Carl Hartung, Sekretär.

Dr. jur. A. Heinert, Stellvertreter.

Reichsgerichts-Rath Wittgenstein.

Stadtrath Hermannsdorf.

Concul Schwabe.

Dokumentarist Dittrich.

Dr. Willm. Smitt.

Diakonus Dr. Binkau.

Dr. Rotho in Schönsfeld.

August Methe.

F. W. Heyser.

Max Matz.

O. Standinger.

F. W. Neumann.

Buchbindemeister Füste.

#### Looßverkaufs-Stellen:

Die Kanzlei der Königl. Kreisdirektion,

der Theodor Hoch, Halle'sche Straße 10.

Commerzienrat C. F. Kahnt, Neumarkt 16.

F. L. Rosberg (Firma: Rosberg'sche Buchhandlung), Universitätsstraße 19.

Aug. Daum (Firma: Gustav Rus), Grimma'sche Straße 16.

F. Schneider, Bildhauer, Weißstraße 22.

Schütte-Felsche, Café français.

Spillers, Spillers, Windmühlenstraße 30.

der Alwin Weinoldt (Firma: J. C. Weinoldt sen.), Ritterstraße 10.

Eduard Wehlwerth, Rossmarkt, Rathaus.

R. J. Hansen, Markt 14.

J. H. Schäfer, Petersstraße 32.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal. Tagessordnung: Discussion der Fragen Nr. 8, die Einführung des „Zehnts“ betreffend, Nr. 9 über die telegraphische Verbindung Leipzig mit anderen Präfekturplätzen und Nr. 10 über die Aktion der Herrschaft Stolzenberg.

Der Vorstand.

#### Biedelscher Verein.

Heute Montag 7 Uhr in der Thomaskirche Hauptprobe für den gesammten Chor. Aufführung der Mitwirkungsbillets.

„Flora“. Wegen Dienstag Abendunterhaltung in der Ton-Halle. Billets sind Ranftüder Steinweg Nr. 64 im Gewölbe abholen.

D. V.

## Volkswirthschaftliches.

**Verschiedenes.**

Leipzig, 18. Nov. Dem gestrigen Berichte über die Brüderherrschaft der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt pr. 3. Quartal haben wir noch ergänzend hinzuzufügen, daß in diesem Abschluß die Contowerte-Sätze und Provisionen für dieses Quartal nicht enthalten sind; dieselben werden bekanntlich pr. Schriftsteller berechnet und erscheinen demnach erst im Abschluß des 4. Quartals. Der bisher späte Gewinn umsofort daher in Wirklichkeit eine nicht unbedeutend höhere Summe, als sich solche nach dem veröffentlichten Abschluß herausstellt.

Der landwirtschaftlichen Verein zu Lindenau-Wiegnydts eröffnet am Montag den 1. November die erste Winter-Sitzung der Vorstände, Professor Dr. Birnbaum, mit dem an der Tagessordnung stehenden Vortrag „Burktag“. Der Redner wies hier auf die hohen Zinsen, welche der letzte Reichstag hatte und welche haben würd; der Reichstag sei bestrebt, allen aus der Landwirtschaft und den Gütern kommenden Zinsen niedrig und erträglich zu halten, doch Reformen solcher

Art seien nicht so leicht gelingen und wichtigere Aufgaben lägen zunächst noch vor. Die Aufgabe der nächsten Session sei es, die Angelegenheiten mit Rom einander zu legen, mit einemstlichen Eiser ein einheitliches deutsches Recht zu schaffen und im Gebiete der indirekten Steuern und Zölle zeitgemäße Reformen vorzunehmen. Die direkte Belehrung aber gehörte ausschließlich zur Kompetenz der Einigungskonferenz. Die Aufhebung der Eisenzölle und die Heraabsetzung der Zölle auf ausländische Nahrungsmittel u. s. f. sei unbedingt noch weiter zu verfolgen; die Bundesregierung habe auch dazu sich bereit erklärt, aber nicht sofort allen Wünschen entsprechen können, weil der dadurch veranlaßte große Aufschub in der Einigungskonferenz noch nicht durch andere Mittel zu bedenken gewesen war. Im Bezug auf den Eisenzoll sei es ihm und seinen Freunden nicht gelungen, vollständig die Schutzzölle zu besiegen. Die Ergebnisse der indirekten Steuern und der Zölle seien aber, wie sich herausgestellt, so das vorige Jahr so günstige (einige Millionen) Wiedervertrag als vereinbart, daß man den Kampf mit den Engländern um

Wirt's Milch kann ein Handwirt durchschnittlich in bisheriger Sogend nicht unter 18—19 Pf. beverhandeln; des erzielte durchschnittliche Preis, 160 Pf., sei aber nur 15 Pf., also ein Verlust damit verbunden. Wenn der Handwirt daher bei seiner Produktion den verdienten Gewinn finden sollte, müsse das Ester einen Preis von mindestens 20—24 Pf. loco Hof bekommen; in Wien koste es 47 Pf. in Breslau 41 Pf. in der Stadt 30 Pf. Es steht sich für bisherige Sogend, bei Annahme, daß man 10 Liter Milch zu einem Pfund Butter brüte, der Butterverkauf rentabler als der der frischen Milch, in Wien aber umgekehrt dieser geworden. Die Ereditzrage schließlich sei in ein anderes Stadium getreten; das Publicum würde nach den bösen Erfahrungen, welche es mit Lage seiner Kapitalien in der Industrie u. s. gemacht, wieder die sichere Lage in der Landwirtschaft suchen. Kein Geschäft sei für die nächste Zeit, sollte namentlich nach einer Industriekrise sich einstellen, im Staate, erträglich höhere Zinsen zu liefern, als der landwirtschaftliche Zinsfuß bestellt. Der Landwirt sollte aber auch durch Anstreben größeres Produktionsmittel in

Dann.

In Folge unserer Bitte für die hier lebende Witwe eines rühmlich betakten Dichters sind wir durch nachreichende Spenden erfreut worden, über die wir mit dem herzlichen Dank hiermit quittieren.

Fräulein Bertha verm. Höhne 1. M. Th. 2. 1. M. Edmund Bühligen (10 fl. z. b.) 5. M. 21. M. 5. M. Dr. F. J. 2. M.

Gesamte 9 Th. 21 M. 5. M. Diese Sage der Empfohlenen ist eine wahrhaft bedeckte; auf dem Frankenbette durchdringend, dessen sich nicht teilnehmende Herzen finden sollten, welche bereit sind, hessend einzutreten und das begonnene Samariterwerk zu einem erfreulichen Ende zu führen.

Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen und wird mit Vergnügen von uns entgegen genommen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Kinder-Bazar

ist noch eröffnet bis Mittwoch, 19. November täglich von 9—1 u. 2—7 Uhr im Cafe national, Markt 16.

### Gemeinnützige Gesellschaft.

Veranstaltung Montag den 17. November d. J. Abends 1/2 Uhr im Schützenhaus.

Beginn des Vortrags präcis 8 Uhr.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Prof. Dr. Friedberg über den Stand der Kirchlichen Frage in Preußen.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Mitgliedskarten sind auf Verlangen vorzuzeigen.

### Verein für innere Mission in Leipzig.

Wittwoch den 19. Nov. Abends 8 Uhr, Anfang der biblisch-kritischen Konferenz des Herrn Director P. Lehmann im großen Saale des Vereinshauses (Rathausstr. Nr. 9). Themen der 8 Sitzungen: 1) Der Lebenskampf der Christen. 2) Die Gegner im Kampfe. 3) Die Verduldung im Streit. 4) Der Kampfplatz. 5) Die Waffenrustung. 6) Die Szenen des Kampfes. 7) Friede auf Erden. 8) Des Kämpfers Krone.

Der Eintritt ist für jedermann frei. Freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins werden an den Ausgängen des Saales dankbar entgegengenommen.

Der Vorstand.

### Zöllner-Bund. Probe in der II. Bürgerschule.

Mitzu bringen: Regensburger, Siegesboldschaft, Krieger-

Gebet, Salut Wacht.

Zweck der Probe ist bekannt und rechnen wir auf aller Erscheinen.

D. V.

### Heute Abendunterhaltung mit Tanz

im Schützenhaus.

(Billets wie bekannt.)

Der Vorstand.

### Hilaritas. im Pantheon.

Zum Abendtheaterliche Abendunterhaltung

Gymnasium, Böhlstädt in 4 Akten (neu).

Nach diesem Tanz bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen.

D. V.

### Abendunterhaltung und Ball des Bildhauer-Vereins „Sculptura“

findet Montag den 17. Nov. im Saale des Bildhauers statt.

D. C.

Gestern Abend 9 Uhr wurde uns ein munterer Junge geboren.

Plagwitz, den 15. November 1873.

Fröhlich und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, den 16. November 1873.

Robert Giedeler und Frau.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines fröhlichen Knaben erfreut.

Leipzig, am 15. November 1873.

A. Reuthold, Postsekret.,

Ida Reuthold geb. Rogel.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Öffnungszeiten I u. III. Dienstag: Eintritt mit frischer Wurst. S. W. Höhne, Ulrich.

seinen Bedingungen, und durch bessere Buchführung bestrebt sein, sich für andere creditwürdiger zu machen. Er müsse sich gewöhnlich Bericht abholen über die Lage seines Geschäfts, den Wassersatz für andere erledigen und selbstständig an dem Ausbau der landwirtschaftlichen Statistik arbeiten. In England seien aus etwas über 548,000 Gütern über 540,000 Berichte eingegangen, in Preußen in diesem Jahre nur 1200! Der Landwirt müsse seine Interessen, so gut wie andere das thun, zur Geltung zu bringen suchen, sich aber hütten, die Interessenvertretung zum politischen Programm zu machen, da er dadurch das Gegenthell erreiche von Dem, was er wünsche. Jeder dürfe und müsse auch in Zukunft zärtig in der Vertretung der eigenen Interessen sein, nicht eher aber nach Staatshälfte ic. schreien, als bis er nachgewiesen, daß er in vollkommener Weise das Seinige zur Verbesserung seiner Lage gethan habe. Der Landwirt müsse vor allem auch mit größerem Interesse die Fachliteratur zur Verbesserung der eigenen Bildung verfolgen, und das Konzept über das Geschäft durch Schrift und Wort anzuhören suchen.

— Nach einem Berichte der Eisenbahn-Gesellschaft Pleicher u. Comp. soll die Leipzig-Wiesniewiger Eisenbahn in fünf bis sechs Monaten dem Betriebe übergeben werden.

— Über die Nachzählung des Geldes beim Empfang hat das Hamburger Handelsgericht vor kurzem in folgender Weise entschieden:

Ein Kaufmann sandte einen Beutel mit einem Inhalte von 1000 Thlr. in Silber zur Vereinsbank. Der den Beutel mit dem Empfang nehmende Kassenbeamte sagte zu dem Überbringer des Beutels: "Es ist gut," worauf Letzterer sich entfernte. Beim Nachzählen des Geldes stellte sich heraus, daß an demselben 200 Thlr. fehlten. Der betreffende Kaufmann — hierzu in Kenntnis gesetzt — weigerte sich entschieden, zu Summe nachzuzahlen, indem er behauptete, richtig gezählt zu haben: es sei überdies Pflicht des betreffenden Kassenbeamten gewesen, zu 1000 Thlr. gleich beim Empfang derselben und im Beisein des überbringenden Boten nachzuzählen. Das Gericht hat zum Nachtheile des Kaufmanns erkannt, indem es ausführt, der Bote habe auf alle Fälle auf sofortige Nachzählung des Geldes bestehen müssen, selbst wenn sich derselbe durch die Bemerkung: "Es ist gut!" verschieden gezeichnet habe.

— Emissionen von Schuldverschreibungen und Aktien. Die "Deutsche Zeitung" gibt eine Zusammenstellung der Emissionen, welche in den letzten Jahren an die europäischen Börsen gebracht wurden. Die Summe derselben betrug 1872 12,6 Milliarden Frs.; im Jahre 1871 wurden für gleiche Zwecke 15,6 Milliarden beansprucht, somit in beiden Jahren 28,2 Milliarden über 7½ Milliarden Thlr. Dabei ist zu bemerken, daß nur die jährlich zur Subscription gelangten Beträge, und zwar nicht vollständig, zum Nominalcourse und ohne Verlustabzug des etwa geforderten Zuges in Rechnung gestellt sind. Während aber im Jahre 1871 die Summe des zu Staatsanleihen verwendeten Geldes vier Fünftel des gesamten Creditbedarfs, nämlich 11,7 Milliarden ausmachte, während zu Zwecken der Industrie und des Handels bloß 3,9 Milliarden übrig blieben, abhoben die Staatsanleihen im Jahre 1872 trotz der französischen Anleihe von 3500,05 Millionen nur ebenso viel als die Eisenbahnen und Industriunternehmungen, nämlich 5476,94 Millionen gegenüber 5208,82 Millionen für letztere. In Österreich betrug die Zahl der Gründungen und Emissionen 1871 197 im Betrage von 545 Mill. L. 1872 261 mit 1108 Mill. L. Die Staatsfischerei der Wallonie ergiebt deren in Österreich-Ungarn in 1872 nicht weniger als 1250, wovon 900 aus den Handelsstand und die Industrie entfallen.

— Falliments. An der Berliner Börse waren in den letzten Tagen Gerüchte von neuen Falliments und Zahlungs-Schüttungen im Umlauf. Bestimmte Angaben schien, man sprach von Schlesien und Westfalen und bezeichnete sogar die Eisenbranche als besonders interessant. Die Actien-Tuchfabrik in Weizwasser und die Sicher'sche Weberei in Klattau (Böhmen) haben den Concurs angemeldet.

— Deutsche Creditbank in Frankfurt a. M. Diese hat, wie die "Offl. Orlitz," vermutet, zu liquidiiren beschlossen. Die Liquidation dürfte aber längere Zeit erfordern, da das Institut Ratenbriefe ausgegeben hat, welche erst in zwei Jahren ablaufen. Vielleicht läuft sich mit den Besitzern der Ratenbriefe ein günstiges Arrangement treffen, wodurch die Auflösung der Bank beschleunigt wird.

— Frankfurter Commerz- und Arbitragebank. Wie die "Offl. Orlitz," hört, wurde die Liquidation dieses Instituts 88<sup>1/2</sup>/8 Proc. ergeben. Da auf die Actien nur 40 Proc. eingepacht sind, so entsteht für die Aktionäre im Ganzen ein Verlust von circa 34 Proc.

— Producten-Schlüsselfene der Breslauer Börse. Folgender neue Paragraph ist den gedachten Formularen einverlebt worden: "Wenn bei Vermögensstücken an der Breslauer Productenbank per Compensation eine Verabredung darüber, wann die daraus resultirende Differenz zahlbar sei, nicht stattgefunden hat, ist letztere am Eröffnungstage des stipulierten Lieferungstermins oder, wenn solcher bereits eingetreten, sofort fällig."

— Der "Klinische Zeitung" wird aus Wühlheim a. d. Ruhr unter dem 18. November geschrieben. Während die Kohlen-Industrie sich in dem schwungvollen Betriebe erhält, den dieselbe durch den ausgedehnten Abzug erlangt hat, sieht man hier mit Sorgein, wie der größte Theil der Course unserer Bergwerkspapiere an-

den maßgebenden Börsen heruntergedrückt und die weiter verschleudert werden. Die verbesserten Einrichtungen zur Kontrolle der Qualitäten haben unteren Kopien ein gegen das frühere weit ausgedehnteres Feld des Abzuges eröffnet. An den nördlichen Küstenstädten haben wir, wenn auch nicht ganz die englische Kohle verdrängt, so doch eine regelmäßige Kundenchaft errungen; der Abzug nach Süddeutschland und der Schweiz bleibt in erfreulicher zunahme, so wie Frankreich und Belgien immer mehr als alte Kunden erscheinen; nach Holland ist der Verstand schon seit längerer Zeit im Bunde. Fast läßt es sich als ein Glück betrachten, daß die heimische Eisenindustrie etwas schwächer geht, denn wenn dieselbe in der aufstrebenden Weise, wie in vorigen Jahren, zugewonnen hätte, so wäre der Bedarf nicht ohne eine weitere erhebliche Preissteigerung zu beschaffen gewesen. Die großen Industriellen und Transportanstalten haben ihren Bedarf meist nur für dieses Jahr oder zum geringen Theil für 1874 contractlich gesichert, und doch ist es constatirt, daß die meisten Zeichen ihre ganze Förderung für 1874 fest verankt haben, und zwar direkt an den Contouren. Unter diesen Umständen ist an einer Rückzahnung der Preise nicht zu denken. Was nun die Schätzungen der verschiedenen Kohlenbergwerks-Gesellschaften betrifft, so haben diejenigen, welche ihr Abzugs Ende Juni machten, gezeigt, daß die Dividenden die Erwartungen überstiegen; ebenso günstig werden die per Ende December abschließenden Bilanzen ausschauen, während die Preiserhöhung in den meisten Fällen für das Jahr 1874 eine noch größere Dividende verspricht.

— Saalbach. Nach dem Stande der Bauarbeiten auf der Strecke Jena-Camburg, namentlich in der Flur Burgau, erscheint die Betriebseröffnung vor Ablauf dieses Jahres durchaus unwahrscheinlich. Der Unterbau bedarf an sehr vielen Stellen noch einer gründlichen Nachbefestigung. Dieses schleuniger ist die Herstellung der Hochbauten betrieben worden.

Wien, 15. November. Der wirtschaftliche Ausschluß des Abgeordnetenhauses hat die Staatshälfte bei der gegenwärtigen Krise im Prinzip akzeptirt. — Zur Regelung der Bankfrage und bezüglich Formulierung der in dieser Beziehung getroffenen Vereinbarung werden sich zwei Delegirte des diesigen Ministeriums nach Wien begeben. Die Höhe des von dem Consortium Rothchild bei dem neuen ungarischen Anleihen von 75 Millionen für zu übernehmenden Anteilen steht noch nicht fest; den Rest der Anleihe lombardirt die Nationalbank; die Binfengaltung sowie die Rückzahlung des Kapitals erfolgt in Gold.

Wien, 15. November. Im Abgeordnetenhaus legte der Finanzminister einen Gesetzentwurf, betreffend ein neues Anlehen im Nominalwerthe von 155 Millionen zur Ausführung bereits bewilligter Eisenbahnen, Kanal- und Hafenbauten und Herstellung des Budgets-Gleichgewichtes, vor. Auf dieses Anlehen werden voraussichtlich 6 Proc. verzinst, nach fünf Jahren fällige Staatsanleihenweisungen im Nominalwerthe von 76½ Millionen ausgegeben, wovon 25 Millionen zum Course von 85½ und 51½ Millionen zum Course von 86½ nebst zweiprozentigem Provisionssatzung so zu begeben sind, daß erste Summe bis Ende Februar, leichte bis Ende Juli einschließen.

— Den mehrfach aufgestellten Schimpfungen gegenüber, daß der Pferdereich zum Rückgang denjenigen anderer Staaten übertrifft, glauben wir es angezeigt zu finden, auf einen in einem russischen Blatte veröffentlichten Artikel über die Verbreitung des Pferdes in Russland, Österreich und Norddeutschland hinzuweisen. Diese sehr sachmäßig geschriebene Abhandlung führt aus, daß man bei Herstellung des Pferdereichs eines Landes davon aufgehen muß, das Pferd in Transportmittel und Arbeitsmittel zu scheiden. Der Bedarf an Pferden als Transportmittel hängt von den in einem Lande zurückliegenden Entfernung ab und steht daher im ungleichen Verhältnis zur Dichtigkeit der Bevölkerung. Folgende Zahlen werden als Beispiel hierfür dienen: In Russland leben auf einer Quadratmeile 746, in Österreich 3094 und in Norddeutschland 3878 Menschen. Für diese Einwohnerzahl ergeben sich in Norddeutschland pro Quadratmeile 3—4, in Österreich 5 und in Norddeutschland 7 bewohnte Orte. Das Verhältnis der ländlichen Bevölkerung zu der städtischen stellt sich dabei wie folgt: in Russland gehören 89 Proc. in Österreich 85 Proc. und in Norddeutschland 76 Proc. der Totalbevölkerung dem platten Lande an. Da nun die Landbevölkerung in Russland einen bedeutend größeren Landbesitz hat, als die in Österreich und Russland, so wird auch ein größerer Bedarf an Pferden als Arbeitsmittel erforderlich und die Regierung kann daher bei einer Mobilisierung ihres Pferdebedarfs hier nicht rekulieren, ohne die Interessen der Landbevölkerung auf das Schwert zu schlagen. Dies ist um so mehr der Fall, als trotz dieses großen Landbesitzes Russland nur 160 Pferde per Quadratmeile besitzt, während auf Österreich 313 und auf Norddeutschland sogar 680 kommen. Diese an sich geringe Zahl des russischen Pferdebestandes wird aber noch wesentlich reduziert, wenn man die Qualität der Thiere noch besonders in Betracht zieht. Nach einer Autorität soll das englische Pferd gleich drei deutschen sein, das deutsche dagegen wieder drei russische aufwiegen. Die Russische Regierung befindet sich diesen Thatsachen gegenüber in nicht vorstellbarer Lage und eine Mobilisierung der russischen Armee wird durch dieselben sehr erschwert. Der Bedarf für eine solche stellt sich, wenn man den früheren Bedarf, der sich beispielweise im Krimkrieg mit 350,000 Pferden als notwendig ergab, zu Grunde legt, bei der jetzigen Friedensstärke auf 578,000 Pferde. Aus dem Schlagton ergibt sich, daß die

Befestigungen vor einem Übergewicht der russischen Cavallerie unbedeckt sind und sich leicht auf die richtige Waffe zuschließen lassen.

— Neuer Handelsbericht aus Amerika meldet, der „A. A. C.“ folge, eine Fortdauer der Massenentlassungen von Handwerkern. In Connecticut allein wurden 1500 bis 2000 Arbeiter entlassen. Gleichzeitig geben die Fabrikherren und Meister mit dem Gedanken um, eine allgemeine Lohnherabsetzung von 50% einzutreten zu lassen. Der Anfang damit soll im New-Yorker Baugewerbe gemacht werden.

#### Allgemeine commercielle Notizen.

— Berlin, 15. November. Die bereits gestern hervergelegte Geschäftsstätte charakterisiert heute den Verkehr in noch höheren Grade. Die hohen Preise hatten schon längst eine kleine Abschwächung gezeigt, aber sonst keine Biegung gegeben. Der Haushalt sieht die Unterhaltung von Seiten des Privatpublicums fast vollständig, jedoch Realisationen sind schwierig, weil die gesetzten Berläufe außerordentlich schnell auf die Consequenzen. So bleibt den Haushaltern nur übrig, immer mehr Kauf auszuführen, um die Stimmung nicht erneut zu lassen. Dies geschieht um die Werte des Börsenverkehrs, welcher sich jedoch immer in den engsten Rahmen hält. Die Course dagegen werden ähnlich bewegt und die angloamerikanischen Speculanten immer mehr zu Deflationen gebracht. Der Schluß war sehr fest. Wir notieren: Franzosen 185½—1½—6½, Lombarden 94½—8½—5½, Griechenland 125—4½—6½, Leibeslachsen 570, Türken 44½, Österreichische Papierrente 59%, Österreichische Silberrente 64, Italiener 57½, Französische Renten 90%, Disconto-Commodities ebenfalls verkehrt zu 166—3½—9½, sehr leicht, handelsmäßig mit Rücksicht darauf, daß sich die Disconto-Gesellschaft an der ungarischen Anleihe beteiligen darf, Darmund-Berlin Union zu 85—7—6½, Karlsbad zu 158—7—9½. Fremde Renten befinden sich im Laufe des Verkehrs immer mehr, ebenso Eisenbahnen, von denen österreichische und leichte Dienstbahnen bevorzugt wurden. Industriebonds und Prioritäten behaupten sich sehr gut. Banken schienen Anfang zu erneutet, schlossen aber sehr fest. Dasselbe gilt von Bergwerken, unter denen die schweren bevorzugt wurden. Industrie-Werte liegen sehr ruhig. Wechsel fällt und steigt, London bei 1½, Proc. Diskont steigend. Erste Diskonten 4%, bei

London, 15. November. In die Bank fließen heute 30,000 Pfund. Kohlen und Metalle von R. Voemund, vereinigter Müller und Tapeten beim König. Städtegericht. Es hat ganz den Anschein, als wolle sich vor der Hand, die Lage des Metallgeschäfts nicht günstiger gestalten, denn die dieswochenhafte Unruhe verhindert sich wieder nur auf das Allemotivwesige, wo einer Spekulation einflußreicher gar keine Rübe. Röthen: Der Glasgower Markt ist gedrückt, infolge der so bedeutenden Diskonto-Erhöhung, auch sinkt der bisherigen Haushalt in Wartburg jetzt erheblich herunter, denn der Preis ist ziemlich bedeutend abgesunken. Middlebrook-Eisen hält sich sehr, obgleich mehr nur nominell. Preise dort sind hier zu der Umfang in Wobben jetzt ganz unbedeutend, so wirklich noch etwas gebraucht, verhält sich abermals und lohnt sich nur ganz nominell. Preise dafür angehoben. Gute und teure Marken schwanken zwischen 72—76 Proc., englisches 58 a 62 Proc. und schlechtes 45—50 Proc. pro 50 Kilogramm lose. Die Eisenbahnschäden zum Verwalzen 2½ Thlr. Wobben 4—5 Thlr. Reichsbahn 6½ a 8½ Thlr., zu dünnen Bleche 7½—8½, Thlr. pro 50 Kilogramm in größeren Posten, Kupfer etwas leichter, gute Sorten 30—31½ Thlr. pro 50 Kilogramm lose. Die Eisenbahnschäden zum Verwalzen 2½ Thlr. Wobben 4—5 Thlr. Reichsbahn 6½ a 8½ Thlr. pro 50 Kilogramm in größeren Posten, Kupfer etwas leichter, gute Sorten 30—31½ Thlr. pro 50 Kilogramm lose. Blei unverändert, Zinn, Zinkerze und Schiefer 7½—8½ Thlr. pro 50 Kilogramm, einiges besser. Koblenz und Köln unverändert, engl. Kupfer nach Qualität bis 31 Thlr. Gold bis 34 Thlr. pro 40 Kilo. Schlesischer und westfälischer Schmelzgold 23 a 32 Proc. pro 50 Kilogramm sinkt vier.

— Berlin, 15. November. Wochenertrag der Eisenbahn-Gesellschaften bei den gesammelten lombardischen Eisenbahnen vom 29. October bis zum 4. November 1,361,054 L. gegen 1,307,847 L. der entsprechenden Woche des Vorjahrs, mit den Wochen-Mittelnahmen 52,287 L. Wissberg-Mitteinnahme vom 1. Januar 1873 ab 5,000,000 Pfund.

— Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 15. November. Wochenertrag der gesammelten lombardischen Eisenbahn vom 29. October bis zum 4. November 1,361,054 L. gegen 1,307,847 L. der entsprechenden Woche des Vorjahrs, mit den Wochen-Mittelnahmen 52,287 L. Wissberg-Mitteinnahme vom 1. Januar 1873 ab 5,000,000 Pfund.

— Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 15. November. Die Einnahmen der Österreich-Staatsbahn betragen in der Woche vom 5. bis zum 11. November 672,300 L. ergaben mittheilung gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Mindereinnahme von 69,111 L.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1. bis 13. Nov.: 238 Ril. 12,877 Ril. Total 254 Ril.

— Goldcondition. Greifswald, 14. November. Gingelisert am 13. Nov.: 16 Pf. 824 Ril.; vom 1